Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 50. Hirschberg, Sonnabend den 20. Juni **1868.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

[Reichstags-Sitzung, 15. Juni.] Nach der erfolgten Annahme des metrischen Systems für Maße und Gewichte mit Beibehaltung der Einführung einiger deutscher Bezeichnungen in der Sitzung vom 13. h., wurde die Maß- und Gewichtsordnung heute in der Schlußabstimmung angenommen. Eine längere Debatte entstand über das Bundes-Anleihegesetz. v. Bernuth beantragt die Verantwortlichkeit der Staatsschulden-Verwaltung auch für eine etwaige Convertirung. Fries will Ablehnung der Vorlage und Durchführung der Marinezwecke durch Erhöhung der Matricularbeiträge. Schwerin, Lasker und Bethusy sind für, Kirchmann, Waldeck und Löwe gegen die Anleihe. Reincke verlangt die Wiederaufnahme des Artikes 17 des Bundes-Schuldengesetzes und die Zulässigkeit einer gerichtlichen Verantwortlichkeit des Bundeskanzlers. Delbrück bemerkt, die Küstenvertheidigung sei das Hauptmotiv des Gesetzes; über die Verwendung der Anleihe solle noch heute Genaueres mitgetheilt werden. Moltke empfiehlt die unveränderte Annahme. Deutschland müsse eine einige Macht werden, stark genug, um den Nachbaren die Kriegsführung unmöglich zu machen. Die Nachbaren wissen, daß wir nicht angreifen; sie sollen aber auch wissen, daß wir uns nicht angreifen lassen. Nachdem Braun das Gesetz vertheidigt hatte, wird die General-Discussion geschlossen und der erste Paragraph, von Roon warm vertheidigt, mit dem Amendement von Bernuth mit 151 gegen 41 Stimmen angenommen. Die Fortschrittspartei war dagegen. Die übrigen Paragraphen werden unverändert angenommen. Delbrück kündigt darauf an, daß der Marine-Etat umgestaltet und wesentlich erhöht werden solle, und zwar das Ordinarium auf ungefähr 2½, das Extra-Ordinarium auf ungefähr 6 Millionen Thaler; für die Küstenvertheidigung sollen 1½ Millionen Thaler verwendet werden. Behufs Verzinsung der Anleihe sollen die Matricularbeiträge erhöht werden. — Sodann wird der Postvertrag mit Belgien ohne Debatte genehmigt. Ein Antrag Reinckes zur Geschäftsordnung wird abgelehnt. Münster zieht seinen Antrag zurück.

Den 16. Juni. Der Reichstag beschäftigte sich heute zunächst mit dem Gesetzentwurf, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden, der von der Commission zum zweiten Mal geprüft, aufs Neue abgeändert und in dieser abgeänderten Fassung heute wiederum durch zahlreiche Amendements angegriffen ist. Angenommen wurde ein Zusatz zu § 3, vom Abg. Zur Megede beantragt: „Von 1872 ab unterliegen Tarif und Klasseneintheilung einer allgemeinen, alle 5 Jahre zu wiederholenden Revision." Der § 6, der nach dem Commissions-Entwurf den Kataster auf die Ortschaften beschränkt, welche mit Garnison belegt werden sollen, wurde mit zwei Zusätzen, welche Meyer (Thorn) und Miquel beantragten, nach einer sehr langwierigen Discussion genehmigt.

[Bundesrath, 15. Juni.] In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Bundesrathes wurden der Beschluß des Reichstages, betreffend die Einführung des Handels-Gesetzbuches und der Wechselordnung an den VI. Ausschuß, über die Norm der Judeneide an die Commission für die Civil-Prozeßordnung, über die doppelte Personal-Besteuerung an den verstärkten IV. Ausschuß, wegen Errichtung eines Consulats in North-Shields an den IV. Ausschuß verwiesen. Ferner folgende Vorlagen des Präsidiums, betreffend die Naturalisirung von Angehörigen eines Bundesstaats in einem andern, an den verstärkten IV., betreffend ein internationales Signalbuch an den II. und IV. Ausschuß.

Berlin, 16. Juni. Der heutige „Staats-Anz." veröffentlicht 1) das Gesetz vom 26. Mai d. J., die Besteuerung des Tabaks betreffend, 2) den Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitgliedern des deutschen Zoll- und Handels-Vereins einerseits und Spanien andererseits, vom 30. März 1868.

Dem „Dr. J." wird von hier gemeldet: „Dem Vernehmen nach hat sich Graf Bismarck die Contrasignatur in Bundesangelegenheiten auch während seines Urlaubs vorbehalten. Seine Stellvertretung im Vorsitze des Bundesraths führt bis zum Reichstagsschluß der sächsische Staatsminister Freiherr v. Friesen, welcher auch den Feierlichkeiten beim Schlusse des Reichstags im Weißen Saale des königl. Schlosses vorstehen wird."

Auf Grund des dazu ermächtigenden Gesetzes hat, wie man der „Köln. Ztg." schreibt, der Finanzminister den für das Jahr 1869 zu erhebenden Beischlag zu der von den grundsteuerpflichtigen Grundstücken zu entrichtenden Grundsteuer, behufs Deckung der durch die Untervertheilung der Grundsteuer in den sechs östlichen Provinzen des Staates (wie er bis 1866 bestand) erwachsenen, resp. noch erwachsenden Kosten eben so wie für das Jahr 1868 (meist 12 Pfennige für jeden Thaler Grundsteuer) festgesetzt.

Bei der Agitation in Bezug auf Kirchen- und Schulwesen ist in letzter Zeit wiederholt behauptet worden, daß die Schulen in den einzelnen Provinzen theils von den Consistorien, theils von den Regierungen geleitet würden. Diese Ansicht ist eine irrthümliche. Die frühere Verbindung der kirchlichen Behörden und der Provinzial-Schulcollegien unter der gemeinsamen Bezeichnung als Consistorien besteht schon seit längerer Zeit nicht mehr. Das Provinzial-Schulcollegium ist gegenwärtig eine von dem Consistorium völlig gesonderte Behörde, von welcher die Schul-Angelegenheiten in provinzieller Hinsicht ressortiren, während dieselben, insofern sie innerhalb des Bereichs eines Regierungsbezirks liegen, zur Verwaltung der bei den Regierungen bestehenden Abtheilungen für das Schulwesen gehören.

Der österreichische Hilfsverein für verwundete Krieger und Soldatenwittwen hat die Königin von Preußen zum Ehrenmitgliede ernannt. Der „St.-Anz." veröffentlicht die Zuschrift des Vereins und das dankende Antwortschreiben der Königin.

Prinz Adalbert hat sich heute nach Karlsbad begeben. — Der Minister des Innern Graf zu Eulenburg wird morgen die Reise nach Karlsbad antreten.

Aus London, 10. Juni, schreibt man: Freiligrath's Uebersiedelung nach Deutschland (Cannstadt bei Stuttgart) findet noch im Laufe dieses Monats statt. Mittlerweile halten es seine Freunde in England, deren Zahl wahrlich keine geringe ist, für ihre angenehme Pflicht, dem scheidenden Dichter Abschiedsfeste zu veranstalten.

In Wöbbelin (bei Ludwigsluft in Mecklenburg), der Grabstätte Theodor Körner's, ist eine Körnerhalle errichtet worden, welche am 26. August, dem Todestage Körner's, eingeweiht werden soll.

Kiel, 13. Juni. Das Obercommando der Marine ist von dem Marineministerium benachrichtigt worden, daß die Wiedereinberufung der Mannschaften der Flottenstamm- und Werft-Division auf die Höhe des früheren Etats demnächst stattfinden soll. — Auf der außer Dienst gestellten Fregatte „Hertha" ist gestern Abend Feuer ausgebrochen, dessen Entstehung bislang nicht ermittelt ist. Bei Abgang der Depesche war das Feuer noch nicht gelöscht.

Kiel, 15. Juni. Der Brand auf der Fregatte „Hertha" ist durch Wassereinlauf gelöscht worden. Das Schiff sank bis über die Kupferhaut und ist heute noch nicht leer gelaufen.

Gotha, 15. Juni. Der Special-Landtag des Herzogthums hat das Berggesetz en bloc angenommen und die Aufhebung des Bergregals genehmigt.

Bremen, 13. Juni. Bremen und Bremerhaven wetteifern, den zurückkehrenden armen Passagieren des „Lessing" eine hilfreiche Hand entgegenzustrecken. In Bremerhaven sollen bereits an 1000 Thlr. Court. gesammelt sein, während der hier erlassene Aufruf, an dessen Spitze die Direction des Nachweisungs-Bureau für Auswanderer steht, im Laufe einer Woche gegen 6000 Thlr. Court. ergeben hat. Außerdem sind dort wie hier mildherzige Frauen beschäftigt, allerhand Unterzeug für die Entblößten anzufertigen und andere fertige Kleidungsstücke für sie zusammenzubringen. Gleichwohl ist bei der großen Zahl der Verunglückten binnenländischer Beistand immer noch äußerst willkommen. Nur muß, was geschehen soll, schnell gethan werden, da die „Schwalbe" von morgen an zurückerwartet wird und die Wiedereinschiffung natürlich um der Leute selbst willen nicht aufgehalten werden darf. (S. unt.)

Bremen, 14. Juni. Das Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Schwalbe" ist heute Nachmittag mit den Passagieren des bei der Insel Faira gestrandeten Bremer Auswanderer-Schiffes „Lessing" in Bremerhaven eingetroffen. Der Gesundheitszustand an Bord ist befriedigend.

Wie der „Wes. Ztg." aus **Bergen** mitgetheilt wird, hat die norddeutsche Yacht „Grönland", unter Commando des Capitain Coldewey von Bremen, am 24. v. Mts., begünstigt von einer frischen südlichen Kühlte, ihre Nordfahrt angetreten, indem sie zunächst ihren Cours auf Jan Mayen, 71 Grad N. Br. und 8 Grad W. L. von Greenwich, nahm, um dann die Ostküste von Grönland anzusegeln und so weit wie möglich nach Norden vorzubringen. Dieses kleine, aber starke Fahrzeug ist auf der Dekke'schen Werft in Bergen für seinen bevorstehenden Kampf mit dem Eise besonders vorbereitet worden, namentlich wurde es im Buge durch eine neue dreizöllig Holz- und darüber gelegte Eisenplatten verstärkt; es ist reichlich und gut auf ein Jahr verproviantirt und hat eine Besatzung von 12 Mann, von denen zwei norwegische Grönlandsfahrer aus Tromsö sind. Auch ist das Schiff mit Waffen gut versehen, namentlich mit Zündnadelgewehren und Revolvern. Die Nordfahrt, welche vielleicht einer größeren Expedition als Vorläuferin dienen soll, hat bis jetzt eine Ausgabe von etwa 6000 Speciesthaler oder 9000 Thlr. preuß. verursacht und kann, wenn Alles gut geht, bis Ende September oder Anfang October beendet sein.

Oesterreich.

Wien, 13. Juni. Wie die „Abendpost" meldet, hat Feldmarschall-Lieutenant Gablenz sich nach Belgrad begeben, um den Leichenfeierlichkeiten des verstorbenen Fürsten Michael beizuwohnen. — Prinz Napoleon ist heute Nachmittag nach Prag abgereist, nachdem er kurz vorher die Abschiedsbesuche des Kaisers und des Reichskanzlers empfangen hatte. — Der Finanzausschuß des Herrenhauses hat die Finanzvorlagen in der vom Unterhause gegebenen Fassung en bloc angenommen.

Wien, 15. Juni. Die Mitglieder der internationalen Telegraphenconferenz waren heute zur kaiserlichen Hoftafel geladen. — Die „Neue fr. Presse" will wissen, Lord Stanley habe durch den britischen Consul der provisorischen Regierung in Belgrad erklären lassen, England sei fest entschlossen, dahin zu wirken, daß die Frage der serbischen Thronfolge, unbeirrt durch auswärtige Einflüsse und ausschließlich dem Willen des serbischen Volkes entsprechend, möglichst rasch erledigt werde.

Wien, 16. Juni. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht die vom Kaiser sanctionirten Gesetze, betreffend die Aufhebung des Staatsraths, die Bewilligung zur Errichtung von Fideicommissen und die Aufhebung der bestehenden Wuchergesetze. — Fü st Karageorg (Alexander), den Gerüchte nur doch mit dem Attentate in Verbindung bringen und dessen Partei in Serbien wenig Boden hat, ist gestern von Vöslau bei Wien nach Belgrad abgereist. Wir werden nun bald hören, was seine Heimreise zu bedeuten habe. — Dem General v. Gablenz, der den Auftrag erhalten hat, sich von Agram aus nach Belgrad zu begeben, um als Repräsentant des Kaisers der Leichenfeier beizuwohnen, wird auch die Mission beigemessen, sich über die dortigen Verhältnisse zu orientiren, denn unserem Cabinet muß um so mehr daran gelegen sein, über die Stimmung Serbiens gut unterrichtet zu sein, als sich auch in Bosnien, der Herzegowina und in Montenegro verdächtige Symptome bemerkbar machen.

Prag, 15. Juni. Der Prinz Napoleon, begleitet von dem Bürgermeister Prags, besichtigte gestern die Sehenswürdigkeiten der Stadt und empfing eine Deputation des czechischen Arbeitervereins.

Troppau, 11. Juni. Bei der am 8. d. durchgeführten Schlußverhandlung wurde der Pfarrer von Glockersdorf wegen einer aufreizenden Predigt zu achttägigem Hausarrest verurtheilt.

Innsbruck, 8. Juni. Der erste Fall, daß in Tirol eine Aufnahme als Bürger ohne Rücksicht auf das Religionsbekenntniß erfolgte, wird in Bozen stattgefunden haben, wo dem israelitischen Bankier Lehmann erklärt wurde, es stehe seiner Ansässigmachung nichts entgegen, sobald er das österreichische Staatsbürgerrecht erlangt habe.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. Nach der „Presse" arbeitet Hr. v. Varnbüler mit Energie daran, Würtemberg an die Spitze eines allerdings erst zu schaffenden süddeutschen Bundes zu bringen; in den officiellen Kreisen Stuttgarts hege man zu der Energie und dem „Patriotismus" Varnbülers die besten Hoffnungen. Es ist zu verwundern, daß ähnliche Mittheilungen erst so lange nach dem bekannten Rechenschaftsbericht der süddeutschen Zoll-Parlaments-Mitglieder in die Oeffentlichkeit gelangen. Uebrigens glaubt man auch hier nicht recht an die „schwäbische Spitze". — Nach einem ausführlichen Berichte des Herzogs von Gramont an den Marquis Moustier über die Haltung des Prinzen Napoleon in Wien spricht sich dieser in seinen politischen Unterhaltungen mit bemerkenswerthem Nachdruck zu Gunsten des Friedens aus.

Paris, 16. Juni. „Patrie" zufolge wird Prinz Napoleon von Wien direct nach Paris zurückkehren. — Der preußische Botschafter Graf Goltz hat sich gestern Abend nach Ems begeben.

Italien.

Rom. In der Palastcapelle des Vaticans segnete der Papst am 8. Vormittags die Ehe des neapolitanischen Prinzen Don Alfonso Grafen von Caserta mit seiner Cousine Donna Maria Antonietta ein. Der König von Neapel mit allen anwesenden Verwandten und seinem ganzen Hofpersonal und viele Cardinäle waren dabei zugegen. Das junge Ehepaar wird vorläufig in Rom bleiben.

Rom. Um mehrfachen böswilligen Gerüchten, die über den Tod des Cardinals d'Andrea in Umlauf waren, ein Ende zu machen, wurde eine gerichtliche Section der Leiche, mit Zuziehung des langjährigen Hausarztes und des Chirurgen des Verstorbenen, vorgenommen. Es stellte sich heraus und wurde von sämmtlichen anwesenden Aerzten bestätigt, daß der Cardinal eines natürlichen Todes, und zwar in Folge schwerer innerer Beschädigung der Athmungswerkzeuge, gestorben ist.

Florenz. Auch die italienische Regierung ist der Aufforderung Rußlands bezüglich des Verbots der Anwendung explosiver Geschosse in den Armeen beigetreten. — In seinem Bulletin meldet das amtliche Blatt: Der Vertreter des Königs von Portugal in Rom ist soeben im Hinblick auf die Bande der Verwandtschaft, welche die Höfe von Italien und Portugal vereinigen, beauftragt worden, dem heiligen Vater ein Schreiben zu überreichen, in welchem der König Victor Emanuel die Vermählung seines Sohnes, des Prinzen Humbert, mit der Prinzessin Margaretha anzeigt und von Sr. Heiligkeit den apostolischen Segen für die Neuvermählten erbittet.

Die unlängst gemeldete Verhaftung des italienischen Abgeordneten, Hrn. Genero, wegen Fälschung von Banknoten, scheint zu weiteren Ermittelungen geführt zu haben, welche leider ein sehr betrübendes Licht auf die socialen Verhältnisse eines Theiles der höheren Schichten der Gesellschaft in Italien werfen. Die „Gazetta di Firenze" meldet, daß im Laufe der letzten Nächte in mehreren Städten auf Befehl der Gerichtsbehörden weitere Verhaftungen vorgenommen worden sind. Unter den verhafteten Persönlichkeiten nennt man mehrere, die durch ihre Stellung, ihr Vermögen und ihr Amt bekannt sind. Sie sind eingezogen worden unter Anschuldigung, bei einer ausgedehnten Association zur Verfertigung falscher Banknoten arg compromittirt zu sein. Es wird hinzugefügt, daß in anderen Städten, namentlich in Modena, Mailand, Rimini und Venedig ähnliche Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden sind. In Bologna hat man auch den Grafen Mattei und die Herren Montegna und Brunetti verhaftet, aber es ist nicht sicher, ob man durch die auf diesen Punkt gerichteten Verfolgungen die nöthigen Instrumente zur Ausführung dieser betrügerischen Absichten gefunden hat. Ersterer wird als Leiter der Gesellschaft angesehen und soll erst vor Kurzem zum römischen Grafen ernannt worden sein. Nach der „Gazetta di Fiorenza" hat sich dessen Verhaftung nur nach ernstlichem Kampf bewirken lassen. Die Bevölkerung eines unfern von Bologna gelegenen Dorfes war gegen die öffentliche Gewalt aufgewiegelt worden, die man als eine Handvoll Vagabunden geschildert hatte, welche in die Villa Mattei einbrechen wollten. Es bedurfte der Intervention der Carabiniers, um den Tumult zu beschwichtigen. Aber der Graf war entwischt und man wurde seiner erst den nächsten Morgen in Bologna habhaft.

In Bologna sind mehr als vierzig Personen als Mitschuldige an der dortigen Fälschung von Banknoten eingezogen worden, darunter auch ein Inspector der öffentlichen Sicherheit, der sich in Venedig aufhielt und durch seine Schlauheit und seine Stellung einer der wirksamsten Mitglieder der Bande gewesen sein soll.

Dänemark.

Kopenhagen, 11. Juni. Im Laufe der letzten Jahre hat es in dem Königreiche Dänemark Aufsehen erregt, daß unter eigenthümlichen Verhältnissen Protestanten und Israeliten zum Katholicismus übertraten, und die dänischen Kirchenbehörden versuchten es wiederholt, von Seiten des Cultusministeriums Maßregeln gegen die Ueberhandnahme der entsprechenden Proselytenmacherei zu erwirken. Auch in neuerer Zeit wurde von der Schulbehörde der jütländischen Stadt Randers eine Anfrage an die königliche Regierung gerichtet, wie man sich gegenüber der Thatsache zu verhalten habe, daß ein Kind lutherischer Eltern aus der städtischen Bürgerschule fortgenommen und in einer von einem römisch-katholischen Geistlichen zu Randers etablirten Schule untergebracht worden sei. In Beantwortung dieser Anfrage ist nun eine ministerielle Resolution erfolgt, welche verbietet, daß lutherische Kinder eine katholische Schule besuchen. (H. C.)

Moldau und Walachei.

Bukarest, 13. Juni. Die Deputirtenkammer hat mit 69 gegen 20 Stimmen dem Ministerium, unter Mißbilligung des Senatsvotums, ein Vertrauensvotum ertheilt und dasselbe aufgefordert, seine Demission wieder zurückzunehmen.

Bukarest, 15. Juni. Die Minister haben ihre Demission zurückgezogen. Durch eine Botschaft des Fürsten ist der Senat aufgelöst worden. Neuwahlen sollen binnen 40 Tagen stattfinden. Die Deputirtenkammer wird ihre Sitzungen bis zum 22. d. M. fortsetzen,

Serbien.

Belgrad, 13. Juni. Das amtliche Regierungsblatt und

das Journal „Vidovdan" klagen direct den entthronten Fürsten Alexander Karageorgevic der Urheberschaft des Mordplanes an. Das Regierungsblatt schließt mit den Worten: „Das Haupt eines Mörders wird die serbische Krone nicht tragen. Michael III ist gefallen, es lebe Fürst Milan IV." — Die Leichenfeier ist in größter Ordnung vor sich gegangen. Der Leichnam des Fürsten Michael wurde in der Familiengruft der Kathedrale beigesetzt. Die Fürstin Julie und sämmtliche Vertreter der fremden Mächte wohnten dem Begräbnisse bei. Es heißt, der junge Milan werde der Fürstin Wittwe zur Erziehung übergeben werden, und würde die Fürstin bis zur Großjährigkeit des Prinzen an der Regentschaft theilnehmen.

Der Kriegsminister hat eine Proklamation an die serbische Armee erlassen, worin er erklärt, es sei der Wille des verblichenen Fürsten gewesen, daß die Nachfolge auf dessen Neffen Milan Obrenovic übergehe. Die Armee wird aufgefordert, zur Ausführung des fürstlichen Willens mitzuwirken. Diese Proklamation ist von der Armee günstig aufgenommen worden. Die Wahlen zur Skuptschina finden am 21. d., der Zusammentritt dieser Versammlung am 2. Juli statt.

Die hiesige Gemeindevertretung proklamirte einstimmig den Neffen des ermordeten Fürsten, Milan Obrenovic, als präsumtiven Fürsten von Serbien. Die Stimmung im ganzen Lande ist dieser Thronfolge günstig. Die fortgesetzte Untersuchung über die Ermordung des Fürsten Michael ergiebt bisher das Resultat, daß eine Verschwörung zu Gunsten der Dynastie Karageorgevic bestanden habe. Wegen des Mordes sind bis jetzt eingezogen Radavanovic aus Schabatz, Rogic und Tanarkovic aus Poschorevaz. Die Behörde in Schabatz ist kaum im Stande, die Familie Radavanovic gegen die Wuth der Bevölkerung zu schützen.

Belgrad, 15. Juni. Neue Verhaftungen haben stattgefunden. — Aus allen Gegenden des Landes gehen Zustimmungs-Adressen zur Wahl Milan's ein. — Der britische Gesandte in Konstantinopel ließ der provisorischen Regierung das Beileid der englischen Regierung ausdrücken.

Türkei.

Konstantinopel. Ueber Triest wird vom 5. Juni gemeldet: Der Serdar Ekrem Omer Pascha ist zum Commandirenden des 1. Armeecorps ernannt worden. Abdul Kerim Nadir Pascha, der dasselbe früher befehligte, wurde in der gleichen Eigenschaft dem 3. Armeecorps zugetheilt. — Der Vicekönig von Egypten ist am 3. Juni in Konstantinopel angekommen und in seinem Palais abgestiegen. Tags darauf wurde er vom Sultan empfangen. — Dem Sultan wurde am Pfingst-Sonntag ein Sohn geboren, der den Namen Abdul Medjid erhielt. — Das türkische Preßbureau soll reorganisirt werden; an seiner Spitze wird Mr. Meßner, einer der Haupt-Mitarbeiter der „Turquie", stehen. In Anerkennung der langen Dienste der preußischen Instructore in der türkischen Armee (vergl. vor. Nr.) wurden die Herren Bluhm, Grünwald und Wendt (Nadir Pascha) zu Pascha's ernannt und die gleichen Vortheile, jedoch ohne den Paschatitel, den Obersten Lehmann, Luling (Mahir Bey) und Schwensfeuer (Ramin Bey) bewilligt. — Prinz Napoleon wird in der nächsten Woche in Konstantinopel erwartet und soll daselbst das neue französische Lyceum in Galata-Serai eröffnen. — Aus Bagdad wird gemeldet, daß der türkisch-persische Zwist noch nicht geschlichtet ist, weshalb dieses Jahr keine persischen Pilger daselbst eingetroffen sind. Seit Namyck Pascha Bagdad verlassen, machen die Araber die Wüste wieder unsicher.

Provinzielles.

Breslau. Bei sämmtlichen Gerichten des Glogauer und des Breslauer Appellations-Gerichts-Departements beginnen die diesjährigen Ernteferien am 21. Juli und dauern bis zum 1. September. — Wie aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt wird, hat sich Herr Fürstbischof Dr. Förster dahin geäußert, er beabsichtige den Wiederaufbau des nördlichen Michaelisthurmes nicht. Die Verbesserungsarbeiten am südlichen Thurme werden vor sich gehen, der eingestürzte Thurm aber nur in Höhe des Kirchenportals wieder aufgemauert werden. Die bedeutende Summe, welche der nochmalige Bau eines Thurmes kosten würde, gedenkt der Herr Fürstbischof zu anderweitigen guten Zwecken zu verwenden.

Görlitz, 17. Juni. Se. Majestät der König gestattete beim Verlassen des Blockhauses am 15. d. durch ein kurzes Verweilen auf der zur Eisenbahn aus der Empfangshalle herunterführenden Treppe, dem hiesigen Maler und Hofphotographen Herrn Wilde, eine photographische Aufnahme von sich und seiner Umgebung. Die Photographie ist gelungen und ein angenehmes Erinnerungsblatt. — In der Stadtverordneten-Sitzung am Freitag machte der Magistrat auf eine früher an ihn gerichtete Anfrage, betreffs der Kosten des Stadttheaters, specielle Mittheilungen. In runden Summen kostet der Commune der Bau des Theater-Gebäudes ca. 39,000 Thlr., die inneren Einrichtungen ca. 20,000 Thlr. (G. A.)

Greiffenberg. Die von dem Queisthal-Sängerbunde projectirte Sängerfahrt nach dem Greiffenstein soll Sonntag den 21. d. Mts., ausgeführt werden und dürfte bei heiterer Witterung sich einer starken Betheiligung erfreuen.

Langenöls, 13. Juni. Gestern beging man hier die 500jährige Jubelfeier des Bestehens der unter Kaiser Karl IV. und zwar speciell auf dessen Anordnung hier gegründeten Weberei. Nicht allein die gesammte Einwohnerschaft von Langenöls, die Weberfamilien von Gießhübel und Kl.-Stöckigt und die mit den Webern in stetem Verkehr gebliebene Kaufmannschaft Laubans und Greiffenbergs, sondern auch viele Andere aus der Umgegend betheiligten sich an dem Feste, so daß dieses vollständig den Charakter eines Volksfestes an sich trug.

Liegnitz, 12. Juni. Das bevorstehende Dritte Provinzialschießen und die gleichzeitige 300jährige Jubelfeier der hiesigen Schützengilde seit ihrer Reorganisation durch Herzog Heinrich XI. von Liegnitz dürften zu einem äußerst glänzenden Feste sich gestalten. Der Vorstand der hiesigen Gilde hat gegen 500 Einladungen an schlesische wie außerschlesische Gilden, auch in den annectirten Provinzen, ergehen lassen; es steht wohl zu erwarten, daß ein großer Theil derselben durch eine entsprechende Anzahl Vertreter der Einladung Folge leisten und über 1000 auswärtige Schützen an dem Feste sich betheiligen werden. Die hiesige Gilde hat zur Bestreitung der sehr erheblichen Kosten des Jubelfestes seit mehreren Jahren einen nicht unbedeutenden Fonds gesammelt. — Die Stadtverordneten-Versammlung ist der Ansicht des Magistrats, daß auf das Verlangen der königl. Regierung, das Gehalt eines verheiratheten Lehrers auf 600 Thlr. und daher das Durchschnittsgehalt auf 425 Thlr. festzusetzen, nicht einzugehen sei, einstimmig beigetreten. (L. St.)

Der Polizeirichter in Liegnitz hat eine Entscheidung gefällt, welche für alle Gewerbetreibenden im Regierungsbezirk Liegnitz von Wichtigkeit ist. Die dasige Polizei-Verwaltung hat nämlich nach einem Berichte des „Liegn. Stadtbl." eine Verordnung der königl. Regierung vom 28. Juli 1854, betreffend die Innehaltung der Sonntagsfeier und zwar den § 6 derselben, von dem Oeffnen der Verkaufs-Läden handelnd, dahin declarirt, daß die Schaufenster und Thüren der Verkaufsläden während des Gottesdienstes nicht blos durch Rouleaux oder Vorhänge verhängt, sondern durch die Fensterläden vollständig geschlossen

werden müßten. Diese Vorschriften hielten einige Kaufleute für nicht begründet und kamen derselben insofern nicht nach, als sie an dem seit vielen Jahren herrschenden Gebrauche, die Schaufenster und Thüren während des Gottesdienstes zu verhängen, festhielten. In Folge dessen war Seitens der Polizei-Verwaltung eine Strafe festgesetzt, wogegen von den betheiligten Kaufleuten auf die richterliche Entscheidung provocirt wurde, wodurch die Angelegenheit vor den Polizeirichter, Herrn Kreisrichter Sachse, zur Verhandlung gelangte. Nachdem die betreffenden Angeklagten das von dem Polizeibeamten constatirte Factum zwar zugestanden, sich aber demungeachtet nicht für schuldig erachteten, führte Herr Rechtsanwalt Fränkel in der Gesammt-Vertheidigung aus, daß die Angeklagten die quäst. Regierungs-Verordnung in keiner Weise übertreten, sondern derselben, sobald sie das Geschäftslokal derartig verschlossen hatten, daß ein Verkehr von außen nach innen nicht stattfinden konnte, vollkommen genügt hätten. Zu einer Interpretation der Regierungs-Verordnung in der Weise, wie von der Polizei-Verwaltung geschehen sei, sei dieselbe nicht berechtigt; es hänge vielmehr die Entscheidung darüber, was die Regierungs-Verordnung unter einem Oeffnen der Verkaufsläden verstehe, nur von der Beurtheilung des Richters ab, und ebenso wenig sei dem Kaufmann und seinem Geschäftspersonal die Benutzung des Geschäftslokals während des Gottesdienstes vermittels der vom Hausflur in das Geschäftslokal führenden Thür verwehrt. Deshalb beantrage er Aufhebung des Straf-Mandats. Diesem Antrage schloß sich der Polizeirichter an und erkannte demgemäß auf Aufhebung des Straf-Mandats.

Am 10. d. M. feierte der Tagearbeiter K. Reinsch, wohnhaft Haynauerstr. 72, ein Veteran aus den Freiheitskriegen, mit seiner Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Glogau. Die Genehmigung der von der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn auszuführenden neuen Eisenbahnlinie von Liegnitz über Glogau nach Grünberg und Rothenburg (an die Märkisch-Posener Bahn) ist nunmehr ertheilt worden und soll mit den Ausführungsarbeiten noch in diesem Jahre vorgegangen werden. Da die Regierung an dem Prinzip festhält, möglichst langgestreckte Bahncomplexe unter derselben Verwaltung zu concentriren, so hat sie auch die Concessions-Gesuche von andern Privat-Entrepreneurs wegen einer Fortsetzung der Bahn von Rothenburg nach Alt-Damm, wofür verschiedene Linien in Vorschlag gebracht waren, abgelehnt und es steht sonach in sicherer Aussicht, daß der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn die Ausführung dieser Fortsetzung gleichfalls überlassen wird.

Neumarkt, 3. Juni. Das gestern vom landwirthschaftlichen Verein veranstaltete und hier abgehaltene fünfte Thierschau- und Verloosungsfest war von etwa 8—10,000 Menschen besucht. Der landwirthschaftliche Centralverein war dabei durch den General-Landschaftsrepräsentanten v. Elsner-Gronow und den General-Secretair Korn vertreten.

Ratibor, 9. Juni. In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. wurde das 1¼ Meile von hier entfernte Dorf Binkowitz von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, wobei 29 Wohnhäuser und 48 Wirthschaftsgebäude abbrannten.

Hoyerswerda, 10. Juni. Wie wir hören, hat in vergangener Nacht vom 9. zum 10. Juni der Frost theilweise die Kartoffel- und Buchweizensaaten mehr oder minder geschädigt.

Kempen, 6. Juni. Gestern Nachmittag legten sich zwei Knaben von hier im Alter von 12—14 Jahren in der Nähe des Bahnhofes auf die Schienen der Kempen-Venloer Bahn, nicht weil sie lebensmüde waren und den Tod suchten, sondern weil sie einmal probiren wollten, ob der von Venlo kommende Zug ihretwegen anhalten werde. Dem betreffenden Zugführer gelang es, den schon nicht mehr mit voller Kraft fahrenden Zug so zeitig zum Stehen zu bringen, daß die beiden Buben mit heiler Haut davonkamen. Ihnen einen Denkzettel mit auf den Weg zu geben, vergaß der Zugführer leider in seinem nur zu erklärlichen Schrecken. (Elb. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Bad Landeck, 13. Juni. Bei einem sich hier als Badegast aufhaltenden Wiener Schriftsteller, welcher als welfischer Agent verdächtig geworden, wurde heute durch den Geh. Rath Stieber aus Berlin und den hiesigen Badepolizeidirector eine Haussuchung gehalten, bei welcher dem Vernehmen nach erhebliche Briefe und Schriftstücke des früheren Königs von Hannover und seines Ministers, Grafen Platen-Hallermund, mit Beschlag belegt sind.

— Am 3. d. Mts. hat sich bei Schweinitz das furchtbare Unglück ereignet, daß sieben einer und derselben Familie (der des Gastwirths Thomä) angehörige Kinder und Verwandte in der Elster ihren Tod gefunden. Um die Pferde zu tränken, war der Wagen, auf dem die Verunglückten sich befanden, in den Fluß gefahren worden, als plötzlich das Gefährt versank und sämmtliche Insassen, darunter drei Brüder, ertranken. Die Pferde haben sich schließlich an das Ufer gerettet.

Leipzig, 1. Juni. Ein Fest, wie es nur wenigen Glücklichen zu erleben vergönnt ist, beging heute eine Familie in Lußenau. Der Weberfabrikant Scharre feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit; seine Tochter, mit dem Gens'd'armeriebrigadier Winter in Hainichen verheirathet, feierte mit ihrem Gatten die silberne Hochzeit, und die Tochter der Letztgenannten, die Enkelin des goldenen Jubelpaares, wurde mit ihrem Auserwählten heute getraut.

Heidelberg, 8. Juni. Se. Maj. der König von Preußen haben zur Errichtung des Denkmals für den Frhrn. v. Stein, in der Nähe der Stadt Nassau, dem betreffenden Comité die Summe von 600 Thlrn. zu übersenden geruht.

— Das neue Opernhaus in Paris hat bis jetzt vierzig Millionen Franken gekostet; zur Vollendung sind noch zwanzig Millionen erforderlich.

London, 12. Juni. Die große Probe zu dem in nächster Woche bevorstehenden Händel-Feste fand heute unter immensem Andrange des Publikums mit außerordentlichem Erfolge im Krystall-Palaste statt. Die Anzahl der mitwirkenden Musiker belief sich auf 4000; es befanden sich darunter auch die Sängerinnen Tietjens und Nielsen.

— Bei dem Untergange des deutschen Emigrantenschiffes „Lessing", der am 23. Mai bei einer der Shetland-Inseln erfolgte, ist zwar — wie gemeldet — glücklicherweise kein Verlust von Menschenleben zu beklagen, und die Auswanderer nebst der Mannschaft, 480 an der Zahl, wurden von den Einwohnern der kleinen Stadt Lerwick gastfreundlichst aufgenommen, aber letztere sind nicht im Stande, für eine so große Anzahl Hilfloser auch nur die Lebensmittel zu beschaffen. Um seinen Landsleuten nun in der Ausführung ihres menschenfreundlichen Unternehmens hilfreich an die Hand zu gehen, veröffentlicht Mr. R. G. C. Hamilton (Sohn des hochw. Dr. Hamilton in Lerwick) einen Aufruf um mildthätige Unterstützung. Sollte dieser in Deutschland nicht auch Anklang finden? Mr. Hamilton's Adresse ist: Education Departement, 10, Whitehall, S. W. London.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bäckermstr. Heinrich Schaffer zu Trebnitz die Rettungs-Medaille am Bande, sowie dem Schullehrer J. G. Legner zu Schiefer, Kr. Löwenberg, und dem Gerichtsschulzen Carl Fr.

Schückler zu Grüttenberg, Kr. Oels, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Braun zu Fraustadt den Charakter als Geheimer Sanitätsrath zu verleihen, und den Assessor Petersen zu Brieg zum Regierungsrath, sowie den kath. Pfarrer u. Schulenrevisor Kokett zu Löwen zum Seminar-Director zu ernennen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Zygmunt Berends zu Posen, in Firma Berends u. Pilaski das., ist der kaufm. Concurs eröffnet, Verw. Auct.-Comm. Ludw. Mannheimer das., Term. 23. Juni; der Putzwaarenhändlerin Henriette Baumgarten zu Breslau ist der kaufm. Concurs eröffnet, Verw. Kfm. Lütke das., T. 18. Juni; des Putzwaarenhändler Wilh. Prager in Sagan, Verw. Kfm. H. Ende das., T. 23. Juni; des Hutfabrikant Carl August Roßmann zu Elbing, Verw. Kfm. Silber das., T. 18. Juni; des Kaufm. Friedrich Heinrich Haase zu Wolgast (Kreisger. Greifswald), Verw. Kfm. Kiesow das., Term. 26. Juni; der Actien-Gesellschaft „Gehrdener Actien-Bierbrauereien zu Gehrden bei Hanover" (Amtsger. Wennigsen), Verw. Obergerichtsanw. v. Engelmann zu Hannover, T. 10. Juli; des Leinenfabrikanten Ernst Eschstruth zu Elbersdorf (Amtsger. Spangenberg), T. 23. Juni; des Kaufm. Louis Gallinek zu Landsberg u. Berlin (Kreisgericht Rosenberg O.-S.), Verw. Rechtsanw. Rosinski zu Rosenberg O.-S., T. 19. Juni; des Töpfermeisters Heinrich Emil Kroh in Camenz (Königreich Sachsen), T. 11. September.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Samuel Borinski zu Gleiwitz (Firma S. Borinski), Verw. Kfm. M. B. Reszczynski das., T. 19. Juni; über den Nachlaß des verstorbenen Kaufm. Moritz Rother zu Beuthen O.-Schl., ist der kaufm. Concurs eröffnet, Verw. Agent Louis Bänder das., T. 22. Juni; des Kaufm. und Schlossermstrs. Albert Ruff in Nakel, Kreisger. Lobsens, Verw. Kfm. Julius Warsow in Nakel, T. 22. Juni; des Kaufm. Joh. Chr. Gleß in Pasewalk, Verw. Kfm. Franz das., T. 29. Juni.

Industrielles.

[Die Strickmaschine.] Die neue Welt, die uns bereits die Nähmaschine erfand, bereitet ein neues Geschenk für uns vor in Gestalt der Strickmaschine. Bis jetzt hat man nur solche Strickmaschinen gekannt, welche ein ganz gleichmäßiges röhrenförmiges Gewebe zu liefern vermochten. Die neue amerikanische Strickmaschine von Lambs dagegen ist nicht rund, sondern langgestreckt und arbeitet auf beiden Seiten. Bei der vollen Breite enthält sie auf der einen Seite 50 Nadeln; auf beiden Seiten zusammen können also durch jede Kurbel-Umdrehung 100 Schlingen gemacht werden. Rechnet man auf jede Kurbel-Umdrehung eine Secunde, so ergiebt dies für eine Minute 6000 Schlingen. Dadurch wird es begreiflich, daß man mit dieser Maschine an einem Tage 36 Paar Strümpfe anfertigen kann, während die Handstrickerin, wenn sie noch so fleißig und noch so geübt ist, täglich nicht zwei Paar fertig bringt. Außerdem kann man je nach Bedarf fest oder locker stricken. Die Maschine nimmt wenig Raum ein und wird an den Tisch angeschraubt. Man kann mit der Maschine abnehmen und zunehmen, den Keil, die Ferse, das Bein, den Rand des Strumpfes machen. Ebenso lassen sich gerippte, wolkige und durchbrochene Gewebe jeder Art mit der Maschine herstellen und auf diese Weise Shawls, Decken, Besätze, Kinderkleider, Handschuhe und Anderes mit Leichtigkeit anfertigen.

Beachtenswerth.

[„Der chemische Hausfreund".] Unter diesem Namen verkauft Hr. Ed. Grüne zu Berlin, Leipzigerstraße 20/21, seit Kurzem ein feines Pulver, eine Mischung von hypermangansaurem Kalk und eines anderen chemischen Zusatzes, das so mannigfache gute Eigenschaften besitzt, daß es in keiner Wirthschaft fehlen sollte. Den Hausfrauen ist es namentlich deshalb zu empfehlen, als es bei der jetzigen heißen Jahreszeit übelriechend gewordenes Fleisch, Fische &c. wieder vollkommen geruchlos und frisch macht; eine Messerspitze dieses Pulvers in Wasser geschüttet stellt ferner das billigste und wirksamste Mund- und Zahnwasser dar; ebenso besitzt es die Eigenschaft, ansteckende Krankheiten zu verhüten und schon übertragenes Gift durch Waschen mit solchem Wasser unschädlich zu machen. Die vielen anderen Verwendungsarten dieses Pulvers sind in der Gebrauchs-Anweisung angegeben.

— [Mittel gegen Mückenstich.] Ein ganz vorzügliches Mittel gegen Mückenstich ist das Betupfen der frischen Stichwunde mit einigen Tropfen Salmiakgeist. Der brennende und juckende Schmerz läßt sofort nach und es entsteht nicht im Mindesten eine Anschwellung. Ist der Stich schon einige Stunden alt und bereits angeschwollen, so hat man nur nöthig auf ein leinenes Läppchen einige Tropfen zu gießen und auf die schmerzhafte Stelle aufzulegen.

[Mittel gegen Rost auf Eisen.] 2 Pfund gelbes Wachs, 3½ Pfund Terpentinöl, ¼ Pfund Kolophoniumpulver werden zusammengeschmolzen und mit der geschmolzenen Masse das vor Rost zu schützende Eisen mittelst eines Pinsels überstrichen.

Die Hand.

Historische Novelle aus Schlesiens Vorzeit von L. Habicht.

Fortsetzung.

„He Alte, was grunzt Du denn? sag' mir lieber die Zukunft her, könntest den Bettel umsonst thun, in Anbetracht unseres so friedlichen Zusammenlebens, aber ich will mit Deiner Vorliebe für das Glänzende Mitleid haben, hier ist Geld — nun prophezeihe!" herrschte er ihr übermüthig zu.

Sie sträubte sich anfangs dagegen, plötzlich schien sie sich eines Bessern zu besinnen.

Sie hatte längst bemerkt, wie ungern Georg zurückblieb, welche Sehnsucht nach dem lustigen Leben in Prag ihn verzehrte, seine baldige Entfernung paßte in ihre Pläne und dazu konnte sie jetzt durch ein aufmunterndes Wort beitragen.

Das Kinderwarten und -pflegen war ihr bald beschwerlich geworden — es kostete ja so viel Milch, wer kann wissen, ob der Fremde je wieder etwas von sich hören läßt und mehr Geld schickt, denn solche Herren haben wunderliche Launen, kalkulirte die Alte, lieber den Jungen bei der ersten besten Gelegenheit irgend Jemand in die Hände schmuggeln, war doch dann die Summe für das erste Jahr reiner Verdienst. Aber zu diesem Zweck mußte Georg vorher die Hütte räumen und so trat sie jetzt schmunzelnd auf ihn zu, blickte mit den stechenden rothen Augen lange in die seinen, jugendlich-funkelnden Augen, dann in die Hand, und sagte mit ruhiger, fast tonloser Stimme:

„Du bist ein keckes, zuversichtlich Blut, hast gar viel lose Streiche gemacht —

„Alte! mein Sündenregister habe ich nicht gewollt," sagte er lachend, „prophezeihe! denkst wohl an den kleinen Spaß von heut' morgen?"

Die Alte schien den Vorgang vergessen zu haben, denn sie fuhr ruhig fort:

„Dein Geschick ist — nicht immer Kindsmagd zu spielen, Du wirst bald die lästigen Fesseln abschütteln — die Liebe einer Fürstin gewinnen und sie doch verschmähen — aber reich und angesehen wirst Du werden — schwinge die Flügel!" —

Sie sagte die letzten Worte mit klangvoller, ungewöhnlicher Stimme, daß sie einen tiefen Eindruck auf den Knaben ausüben mußten. Er stemmte die Arme auf den Tisch und starrte lange vor sich hin, plötzlich rief er aus:

„Du hast Recht, Alte, ich muß fort, mag draus werden, was da will. Der Junge wird auch ohne mich leben, und ich kann doch nicht seinetwegen hier in diesem verlorenen Winkel zu Grunde gehen."

Die Alte bestärkte ihn nach Kräften in seinem Entschluß, und schon am andern Morgen sagte er schnell entschlossen seinem düstern und doch so grünen Waldgefängniß Ade, um mit jubelnd befreitem Herzen in die Welt hinaus zu wandern.

Die Alte bat ihn beim Abschied noch einmal, doch den Namen des jungen Gastes zu sagen. Er bog sich in übermüthiger Laune vom Pferd und flüsterte ihr geheimnißvoll einige Worte in's Ohr. Sie verzog ihr Gesicht zu einem ungläubigen Grinsen, daß Georg davon belustigt, laut auflachend entgegnete: „Glaub's nur, alte Hexe!" und davon sprengte.

„Schad't nichts, und wenn's auch wahr sein sollt', fort muß der Bankert doch! Das wär' eine schöne Quälerei auf die alten Tage, dann will ich nur d'rauf seh'n, daß ich ihn gut unterbring' und nicht aus den Augen verlier'. Es wird zwar Niemand nach ihm fragen, aber wenn's ja geschieht, dann müssen sie sich wieder an mich wenden und ich verdien' erst recht mein schönstes Geld." Mit diesen vor sich hingemurmelten Worten kroch sie zur Hütte zurück. Ihr heimtückischer, nichtswürdiger Entschluß, den Kleinen auszusetzen, stand fest, und sie suchte nach irgend Etwas, das sie dem Kleinen zur Wiedererkennung mitgeben könne.

Darüber sinnend, schritt sie an den Korb des kleinen Ludwig, der trotz dem Mangel mütterlicher Pflege ziemlich wohl aussah, und rief freudig aus:

Was such' ich lange, trägt doch der Junge das beste Erkennungszeichen an seinem Leibe. Dies große Mal auf seiner Brust, das wie eine Hand aussieht und jeden Finger deutlich zeigt, ist so selten und sonderbar, daß man ihn unter Tausenden wieder erkennen muß.

„Und nun will ich für Dich sorgen, mein Söhnchen!" fügte sie lachend hinzu, „meine niedere Hütte verträgt nicht solch' hohen Gast."

2.

Holla, Junge, geh und frage,
Wo der beste Trunk mag sein,
Nimm den Krug und fülle Wein.

Opitz.

Drei ehrsame Bürger Sprottaus hatten im städtischen Forst Holz gekauft, und kehrten vom entfernten Holzschlage in ihrem Wagen zurück, den sie auf einem freien Platz des Waldes stehen gelassen. Sie gedachten jetzt heimzukehren und waren in der besten, seelenvergnügtesten Stimmung, denn sie hatten nach vielem Hin- und Herhandeln doch gute Geschäfte gemacht.

Es war ein schwüler, sonnendrückender Tag, kein Lüftchen rührte sich in den Blättern der gewaltigen Eichen, die wie hehre Könige ihre Scepter in die Wolken streckten, denn zu jener Zeit lag das geheimnißvolle Siegel noch unerbrochen über den Wäldern.

Auch unseren ehrenwerthen Bürgern war warm geworden und besonders rann dem Einen der Schweiß in dicken Tropfen über die breite Stirn. Es war der Gerber Bussig, dem die Sonnenhitze, seines fetten schwammigen Körpers wegen, am meisten zusetzte, und der daher auch vor der Abreise noch einmal nach dem mitgenommenen großen Frühstückskorbe langen mußte, um die tröstende „schweißtilgende" Flasche herauszunehmen.

Mit Behagen im Vorgefühl des seiner wartenden Genusses griff er langsam hinein, zog aber weit rascher, als habe er sich verbrannt, die Hand zurück.

„Alle Welt, so wahr ich lebe, hier liegt was ganz Besonderes drin, aber die Flasche ist fort," rief er erschrokken aus.

Die beiden Andern blickten sogleich neugierig über den Wagen und in den Korb, zogen die schon halb verschobene Decke vollends hinweg und riefen wie aus einem Munde: „Ah, ein Kind!"

Der dicke Gerber trat nun auch wieder hinzu und alle Drei staunten den sonderbaren Fund an, der ihnen für ihr gutes Frühstück in nichtsnutziger Neckerei untergeschoben worden war.

Die beiden Ersten erschöpften sich in Muthmaßungen über den Urheber dieses Streiches und welch sonderbare Umstände obgewaltet, den armen Wurm so schonungslos in die Welt zu schleudern, man suchte weiter im Korbe nach, um irgend ein Merkzeichen zu entdecken, das über dies Räthsel Aufschluß geben könnte, aber der Kleine war nur mit einem Hemdchen bekleidet, in dem der Name „Ludwig" eingestickt.

Der Eine, ein zwar ziemlich alter, aber dennoch rüstiger kräftiger Mann, der wohlangesehene Huf- und Waffenschmied Hermann Balzer, war am meisten davon angeregt und schlug lebhaft vor, da das Kind ganz jüngst hingelegt worden sein müsse, den Wald sofort in allen Richtungen zu durchschweifen, um den Spender dieser Gabe zu entdecken. Diesem beschwerlichen Ansinnen widersetzte sich der träge Gerber entschieden, und die Furcht vor neuen Strapazen ließ diesmal seinen dicken Schädel das Rechte treffen, indem er grollend sagte:

„Glaubst Du, der uns Das gebracht, wird auf uns warten? Der hat sich längst aus dem Staube gemacht, schade nur um den guten Trunk, den uns der Kerl mitleidslos gestohlen!"

„Das wär' wohl der wenigste Kummer, aber was sollen wir mit dem Findling beginnen?" frug der dritte Bürger, ein alter Bäckermeister.

„Was anders? den muß der Dicke behalten," erwiederte der Schmied ganz ernsthaft, denn er hat zuerst in den Korb gegriffen."

„Ja wohl, das ist nicht mehr als billig," stimmte der Andere trocken bei, „der Gerber erhält den hübschen Fund."

„Ah, puh!" stieß dieser abwehrend aus: „Ich hab' gleich Unrath gewittert und die Hand zurückgezogen, Euch aber gehört von Rechtswegen der Schatz, denn Ihr habt zuerst das Tuch weggenommen."

Man stritt sich neckend noch eine Zeit herum, wer das Kind behalten solle. Der Gerber verstand in dem Falle keinen Spaß, ihm dünkte es bitterer Ernst und je mehr seine Freunde ihn drängten, je feierlicher protestirte er gegen ihr ungerechtes Ansinnen, daß diese, den Schelm im Nacken, kaum noch ihre ernste Miene bewahren konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 11. bis 13. Juni

Hr. v. Neumann, Kreisdeput. u. Landesält., n. Frau a. Wichelsdorf. — Hr. Diener, Pastor a. Hennersdorf. — Hr. Baron v. Wilke, Rittmeister a. D., m. Familie a. Dresden. — Frau Gutsbes. Blum n. Fräul. Tochter a. Nimptsch. — Verw. Frau Oberamtmann Claassen a. Breslau. — Frau Kaufm. Krug a. Cunnersdorf. — Hr. Schwarze, Gartenbes. a. Görlitz. — Verw. Frau Rendant Geist n. Frl. Schwester a. Samter. — Hr. C. Lukowski a. Ostrowo. — Verw. Frau Posth. Jacob a. Breslau. — Frau Kfm. Leuchter n. Sohn dah. — Frau Gnerich m. Frau Schwester dah. — Frau Maler Hanschke dah. — Hr. Bretschneider a. Neu-Gabel. — Hr. Woite, Kantor und Hauptlehrer aus Frankfurt a. O. — Verw. Frau Oertel n. Frau Tochter a. Görlitz. — Hr. Steinke a. Pilgramshain. — Hr. Schneider, Tuchfabr. a. Lüben — Hr. Süßmann, Oekonom a. Hirschberg. — Frau Chaussee-Auff. Kern a. Sawade. — Hr. Würfel, Tischlermstr. a. Schildau. — Frau Rustikalgbs. Pätzold a. Schlabitz. — Frau Scholtiseibes. Faulhaber a. Briesnitz. — Hr. Bauer, Goldarb. a. Neurode. — Frau Handelsfr. Beyer a. Langenbielau. — Hr. Freibitter, Kanzleidiener a. Berlin. — Frau Gutsb. Ueberscheer a. Gähnsdorf. — Frau Beer dah. — Hr. Fischer, Schneider a. Festenberg. — Hr. Krichler, Part. a. Namslau. — Frau Bäcker Dedicius a. Bernstadt. — Hr. C. Nützer, Kfm. a. Berlin. — Verw. Frau Ober-Post-Commissar Streit a. Frankfurt a. O. — Frau Geh. Reg.-Rath Masuch aus Berlin. — Frau Oberst v. Chauvin n. Frl. Tochter daher. — Frau Steuerrath Ißmer a. Crossen. — Hr. Gerwig, Fortific.-Sekretär a. Graudenz. — Frau Wachtmeister Klinkusch n. Tochter a. Winzig. — Frau Assistenzarzt Blech a. Petersdorf. — Hr. v. Hayn, Telegr.-Stat.-Vorsteher a. Cosel. — Hr. Schindler, Steuer-Insp., n. Frll. Töchter a. Cöpenick. — Dr. Eckert a. Schroda. — Hr. Steinberg, Wirthschafts-Insp. a. Seichau.

Brunnen- und Bade-Liste von Flinsberg.

Vom 7. bis 13. Juni.

Hr. Alexander Aird m. Fam. u. Frau Rhode a. London. — Frau Schieferdeckermstr Dißro m. Frl. Tochter a. Polkwitz. — Verw. Frau Stadtrath Graupe a. Glogau. — Frau Medizinalrath Herzog geb. v. Bruce n. Frl. Tochter a. Warmbrunn. — Hr. Tuchfabr. Ebell m. Frau Gemahlin u. Frl. Tochter a. Neu-Ruppin. — Frau Gutsbes. Otto a. Günthersdorf. — Frau Förster Vogt dah. — Frau Pastor Nicolai a. Schönwalde b. Sorau. — Frau Thusnelde Weinert m. Fam. a. Lauban. — Hr. Kfm. Grünfeld a. Landeshut. — Frau Pastor Strehle n. Söhnchen a. Friedersdorf a. Q. — Frl. Hedwig Hergesell a. Pforten Ndr.-Lausitz. — Frl. Eichler, Lehrerin a. Spremberg. — Frau Apotheker Dausel m. Frau Hauptm. Nimè a. Hirschberg. — Frau Oeconomierath Fischer m. Fam. a. Wirchenblatt. — Der Kgl. Major im Kriegsministerium Hr. Crüger m. Frau Gemahlin u. Fam. a. Berlin. — Hr. Apotheker Hensel m. Frau Gemahlin u. Fräul. Tochter a. Lauban.

Hirschberg, den 16. Juni 1868.

Se. Majestät der König traf heut auf Höchstseiner Rückreise von Fürstenstein nach Berlin Nachm. um 2½ Uhr wieder auf dem hiesigen Bahnhofe ein, woselbst abermals hohe Persönlichkeiten von auswärts, sowie die Spitzen der hiesigen Behörden und viele andere Bewohner unserer Stadt und Umgegend anwesend waren. Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin Louise von Preußen, welche bereits vorher von Erdmannsdorf aus eingetroffen war, überreichte Sr. Majestät, welcher aus dem Salonwagen auf den Perron trat, bei der Begrüßung einen Kornblumenkranz. Der König war sehr heiter und unterhielt sich aufs Leutseligste mit dem anwesenden Hrn. Sup. Roth aus Erdmannsdorf und anderen Herren. Der Aufenthalt auf dem Bahnhofe währte gegen 10 Minuten, worauf der geliebte Monarch in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit, der Prinzessin Louise, unter dem Hochruf der Menge von unserer Stadt schied, aus dem Salonwagen heraus huldvoll zurückgrüßend.

Gewiß war die Freude der Bewohner unserer Stadt groß, den hochverehrten und geliebten König hier sehen und begrüßen zu dürfen. Das gesunde, kräftige Aussehen des greisen Monarchen, die Leutseligkeit, mit welcher Höchstderselbe die Unterredungen pflog, kurz die gesammte imponirende und gewinnende Erscheinung des Königl. Herren entzückte allgemein.

Vom Publikum wurde es sehr wohlthuend empfunden, daß keiner der Plätze, auf welchen Se. Majestät erwartet wurde, von Polizei wegen abgesperrt war. Es blieb eben einem Jeden überlassen, sich den am vortheilhaftesten erscheinenden Platz auszusuchen, wozu die terrassenartigen Anhöhen am Viadukt und dem Hausberge die besten Gelegenheiten boten. Für unsere Jugend, welche fast durchweg den König zum ersten Mal sah, wird der Anblick des geliebten Landesvaters ebenfalls eine unvergeßliche Erinnerung bleiben.

Der Rundblick auf unsere Berge und Thäler mit ihren wechselnden lieblichen Bildern machte ersichtlich einen außerordentlich günstigen Eindruck auf den Monarchen. „Eine herrliche Gegend!" hat Se. Majestät mehrfach geäußert. Die Witterung konnte für den Zweck des Naturgenusses nicht günstiger gedacht werden.

Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin Louise, begleitete Se. Majestät bis Lauban und kehrte mit dem Abend-Personenzuge wieder zurück.

J. Schweidnitz. In Folge der Ankunft Sr. Majestät des Königs auf Schloß Fürstenstein war am benannten Tage bei uns schon des Morgens 10 Uhr keine Droschke mehr zu haben. Am Besten und Billigsten fuhr man mit dem zweiten Zuge nach Freiburg, wie das auch Referent gethan.

In Königszelt war der Andrang an den Freiburger Zug wirklich massenhaft zu nennen; es mußten Wagen an Wagen angeschoben werden. Endlich brauste der, vom Waggon aus unübersehbare Zug von dannen.

In Freiburg war ein kleines Rendez-vous im „schwarzen Bär", dort standen die Freiburger Schützen und der Landwehrkameraden-Verein, die ihre Fahnen erwarteten; als sie kamen,

---

Nebst drei Beilagen.

Erste Beilage zu Nr. 50 des Boten aus dem Riesengebirge.
20. Juni 1868.

zugs mit klingendem Spiele zum Thore hinaus, um, an der Ehrenpforte Spalier bildend, Aufstellung zu nehmen.

Eine halbe Stunde später langte auch Referent bei der Ehrenpforte an, die an Großartigkeit alles Erwartete überbot, Wappenschilder, Fahnen, Kränze waren sinnreich, in gelungener, geschmackvoller Dekoration vertheilt. Dem großen goldnen preußischen Adler war der höchste Platz zugetheilt. Das Wogen und Drängen bei der Ehrenpforte in jener Zeit, eine halbe Stunde vor Eintreffen des Königs, der Menschen zu beschreiben, ist rein unmöglich. Dort trafen nun die Knappschaften, Gilden, Vereine rc. mit klingendem Spiele ein und nahmen, wie schon bemerkt, Aufstellung. Referent fand unterwärts einen trefflichen Platz und hatte nicht lange geharrt, als vorauf zwei Gendarmen, dann ein Garde-Ulanenoffizier, Se. Maj. der König eintraf; Se. Maj. trug den dunkelblauen Kürassier-Interimsrock und die Mütze des ersten schlesischen Kürassier-Regiments. Ihm zur Seite saß Se. Durchl. der Fürst Pleß in Kürassier-Uniform. Se. Majestät grüßte sichtlich erheitert huldreichst nach allen Seiten unter nicht endenwollenden Hurrah's der Menge.

Wie der König vorbei war, begann eine förmliche Völkerwanderung nach der und in der Lindenallee dem Schloßpark zu; von kompetenter Seite schätzte man die Zahl der Anwesenden an 20,000, daß für dieselben nun die Plätze unzulänglich waren, ist selbstverständlich. Massenpromenaden vertheilten sich nun in die Schweizerei, dem Grunde, der alten Burg, den Aussichten rc.

Gegen Abend begann die Auffahrt der benachbarten Ritterschaft in glänzenden Karossen.

Referent hatte das Glück beim Beginn des Dunkelns in den Schloßhof zu gelangen und die dann beginnende feenhafte Beleuchtung zuerst von Innen und dann von Außen in Augenschein nehmen zu können.

Ballons und Lampions in allen Farben; die Rampe, die Gallerie, Alles brillant erleuchtet; dann begann die Erleuchtung des Grundes, eine Rakete stieg und bald erleuchtete bengalisches Feuer die alte Burg und einzelne Punkte des Grundes die Spiegelungen im Wasser stellenweise, sowie der Farbenwechsel des bengalischen Feuers war wirklich ein zauberhaft schönes, würdiges Schlußtableaux des Tages.

Empfehlung!

Wer noch nicht in dem Kunst-Kabinet des Hrn. Hain an der Langstraßen-Promenade die Schlacht von Königgrätz, sowie den glänzenden Einzug der siegreichen Truppen in Berlin, Konstantinopel, den Tempel zu Mekka und die prachtvollen Kunstwerke mit den beweglichen Figuren gesehen hat, **der eile,** da die Tableaux sich durch meisterhafte Malerei, vortreffliche Perspective und effectvolle Beleuchtung von allen hier gezeigten Schaustellungen ganz besonders auszeichnen, zumal der Eintrittspreis höchst bescheiden ist. Mehrere Augenzeugen.

Familien-Angelegenheiten

Entbindungs-Anzeige.

7498. Die am 15. d. M., Abends 6 Uhr, glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Bertha** geb. **Gottschling,** von einem muntern kräftigen Mädchen, zeigt hiermit Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

Lorenz, Wirthschafts-Inspector.

Geppersdorf bei Tropplowitz, Ober-Schlesien.

7530. Die heute Morgen ½5 Uhr erfolgte schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Alwine** geb. **Wittwer** von einem gesunden muntern Knaben zeigt statt besonderer Meldung allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an:

Warmbrunn, den 18. Juni 1868.

Franz Erker, Conditor.

7571 **Todesfall-Anzeige.**

Donnerstag den 18. Juni Mittags ½12 Uhr entschlief nach mehrwöchentlichem Krankenlager sanft im 71. Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der evangelische Pfarrer, Pastor

Carl Friedrich Wilhelm Jänich

zu Berbisdorf.

Indem wir hiermit Freunden und Bekannten dieses für uns schmerzliche Ereigniß mittheilen, fügen wir die Bitte um stille Theilnahme bei.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 22. Juni Mittags 2 Uhr.

7417. **Gedenkblatt**

an unsre gute Tochter und Schwester, die Frau Gastwirth

Susanne Helene Leopold

geb. **Engler,**

zum Jahrestage ihres Todes.

Sie starb zu **Charlottenbrunn** den 22. Juni 1867 im blühenden Alter von 33 Jahren.

Ein Jahr ist hin, seit Gottes Frieden
Auf Deinem Grabeshügel ruht,
So früh bist Du von uns geschieden!
Und meintest es zu uns so gut.
Wer kann wohl unsern Schmerz ermessen,
Dich können wir niemals vergessen.

Besonders Schwester **Ernestine,**
Die stets in Deiner Nähe war,
Denkt heut mit thränenvoller Miene
An das verfloss'ne Trauerjahr.
Denn bis zum letzten Augenblicke
Warst Du besorgt um ihr Geschicke.

Als herbe Schicksalsschläge kamen,
War immer standhaft ja Dein Muth,
Es ging auch auf in Rauch und Flammen
Zu Thomaswaldau Hab' und Gut,
Und als erkrankte schwer Dein Gatte,
Weil er so großen Kummer hatte.

So ruhet wohl, Ihr theuern Lieben!
Im Polenland, in Reichenau,
Und in Charlottenbrunn da drüben
Zerstreut sich Eurer Gräber Bau,
Die Ihr uns seid vorangegangen,
Das Wiederseh'n wir einst erlangen.

Würgsdorf, Neu-Reichenau, Quolsdorf, Dittersbach u. Berlin.

Die trauernden Hinterbliebenen.

7449.

Trauerklänge

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer uns unvergeßlichen guten Tochter, Schwester und Schwägerin, der

Frau Johanne Christiane Kindler

geb. **Geißler;**

gestorben den 23. Juni 1867.

Ein Jahr ist hin, seitdem Dein liebend' Herze,
Von Angst durchbebt Dein treues Auge brach,
Ich denk' der Stunden, da im größten Schmerze,
Im Todeskampf Dein Mund die Worte sprach:
Du Arzt und Helfer, gnadenreicher Gott,
Erbarm' Dich mein' und lindre meine Noth!

Von Deinen Kindern, die Dir Gott gegeben,
Sah'st zwei Du geh'n in's Jenseits Dir voran,
Der Tod verschonte nicht des Jüngsten Leben,
Auch Deine Seele führt er himmelan,
Und Eure Hüllen birgt ein Sarg und Grab,
Kein Schmerz, kein Seufzer dringt zu Dir hinab.

Doch meiner Liebe, meiner Wehmuth Thränen,
Sie fließen, heißgeliebte Schwester, Dir:
Vergebens bleibt mein Wünschen, all' mein Sehnen,
Dein theures Bild schwebt stets vor Augen mir,
Es zieht mich oftmals hin zu Deiner Gruft,
Und Thränen machen meinem Herzen Luft.

Den Eltern, die so innig Du geliebet,
Hat Nichts gelindert ihres Herzens Gram,
Zu tief hat sie Dein früher Tod betrübet,
Der Dich so schnell aus unsrer Mitte nahm.
Heut, da die ernste Stunde wiederkehrt,
Wird auch ihr Trennungsschmerz auf's Neu' vermehrt.

Doch ist auch uns der schöne Trost beschieden:
Dich stört nicht mehr der Erde Schmerz und Noth,
Dein Geist genießt den süßen Himmelsfrieden,
Und wenn auch uns erscheint der blasse Tod,
So schau'n wir Dich auf sternenheller Bahn,
Wo Tod und Grab uns nicht mehr trennen kann.

Tiefhartmannsdorf, den 21. Juni 1868.

Christiane Pätzold geb. Geißler, als Schwester.
Ernst Pätzold, als Schwager.

7546.

Schmerzliche Erinnerung

am Jahrestage unserer inniggeliebten Schwester, der Frau Schullehrer

Johanne Ernestine Rother geb. Friebe

zu Kolbnitz.

Ach, schon ein Jahr, da schlug die bange Stunde,
Wo uns die Schwester starb, die nichts zurück uns giebt;
Wie schmerzlich war für uns die Trauerkunde,
Die Schwester starb, die wir so heiß geliebt.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
Du konntest nicht ein „Lebewohl" uns sagen.

Wohl eilt die Zeit, doch schwindet nicht die Klage
Um Dich, o Schwester, die es gut gemeint.
Freundlichkeit Dir aus den Augen strahlend,
Lächelnd stetiglich in Freud' und Schmerz;
Engelsmilde Dir Dein Antlitz malend,
Zeugend überall Dein treues Herz.

Alle riefen weinend Dir ins Grab:
„Habe Dank für stete Liebesgab'."

Tiefhartmannsdorf und Conradswaldau.

7506.

Worte kindlicher Liebe

am Grabe unserer heißgeliebten Mutter und Schwiegermutter,

Wittfrau Johanne Beate Drescher

geb. **Hampel**

in Bärndorf,

hinterl. Ehefrau des weil. **Christian Gottfried Drescher,** gew. Bauerguts besitzer, Ortsrichter, Kirchen- und Schulvorsteher daselbst.

Gestorben den 14. Juni 1868, alt 59 Jahr 10 Mon. 18 Tag.

Leichentext: Offenbarung 21, 4:
Und Gott wird abwischen alle Thränen rc.

Ja, gute Mutter, manche Thräne
Hast Du hienieden wohl geweint,
Oft bittre, heiße und auch schöne
Um Die, die Gott mit Dir vereint.
Gott hat sie liebreich Dir gezählt
Und durch sie ihm sich auserwählt.

Du weintest um die theuren Lieben,
Die Eltern, Schwestern, wehmuthsvoll,
Wo noch ein Herz zurück geblieben,
Um das Du weintest oftmals wohl:
Und, ach, erst in der jüngsten Zeit
Ward manche Thräne Dir bereit.

Du weintest um den guten Gatten,
Den theuren Vater bitterlich,
Den treusten Freund, den wir einst hatten,
Da schon sein Aug' im Tod' erblich;
Der's einst so treu mit uns gemeint,
Ja, da hast Du recht heiß geweint.

Du weintest um den theuren Lieben,
Der weit in fremder Erde ruht,
Auch hier für uns ist's nicht geblieben,
Daß Du geweint. Weil Du's so gut
Und wahrhaft mütterlich gemeint,
Hast manche Thräne Du geweint.

Nun sind die Augen denn gebrochen,
Versiegt das bittre Thränenmeer,
Die letzten Worte sind gesprochen,
Sie waren: Kinder weint nicht sehr,
Ach betet, daß ich übersteig'
Den Kreuzberg, der so dornenreich.

Gott trocknet Dir nun alle Thränen
Mit seiner Vaterhand nun ab,
Nun ist erfüllt Dein stilles Sehnen:
Zu ruhen bei des Vaters Grab.
Da steh'n wir Kinder wehmuthsvoll;
Nun, theure Eltern, ruhet wohl!

Die schmerzlich gebeugte Familie Drescher
in Bärndorf und Neudorf.

457.

Auf das Grab

der guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut
Jungfrau

Maria Rosina Ernestine Anders

zu Wilhelmsdorf.
Gestorben den 5. Juni 1868, alt 24 Jahr.

Still nagt der Gram um heißgeliebte Seelen,
Die uns der Tod mit schneller Hand entführt;
Und nimmer hört er auf das arme Herz zu quälen,
Wenn einmal ernstlich er dasselbe hat berührt.

O klage Herz und weine, bitter weine,
Ein theures Leben ist dir ja verblüht.
Ach gar so schnell aus grünem Jugend-Haine
Riß Sie der Tod, ein treffliches Gemüth.

Sie war so brav und gut bis an Ihr Ende,
Stets fleißig und auf Andrer Wohl bedacht.
Ach und so früh reicht Ihr der Tod die Hände!
Das schmerzet tief, — doch Gott hat's wohlgemacht.

So selig schaut aus jenem Himmelsgarten
Auf uns die gute Seele nun herab.
Kein Gram und kein Leiden mehr Ihrer warten —
Sie sind verschlossen mit in's kühle Grab.

So schlumm're sanft in stiller, stiller Erde,
Wie lange währt's, da winkt uns auch die Gruft;
Dann „Wiedersehn", wenn einst des Schöpfers „Werde"
Durch alle Welt der neuen Schöpfung ruft.

Wilhelmsdorf. Groß-Hartmannsdorf.
Giersdorf. Alzenau.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 21. bis 27. Juni 1868).

Am 2. Sonnt. n. Trinitatis (Johannisfest): Hauptpredigt, und Montag Communion Herr Superint. Werkenthin, Freitag Communion und Bußvermahnung: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Hr. Diakonus Dr. Peiper.

Alljährige Collecte für die hiesige Gnadenkirche.

Getraut.

Hirschberg. D. 14. Juni. Friedr. Neumann, Zimmerm. in Maiwaldau, mit Paul. Mischer in Schildau. — D. 15. Hr. Emil Petitjean, Eisenbahnbeamter hier, mit Jgfrau. Louise Schmidt. — D. 16. Friedr. Schoder, Bauergutsbesitzersohn in Herischdorf, mit Henr. Beer in Schwarzbach.

Herischdorf. D. 14. Juni. Joh. Ernst Effner, mit Henr. Wennrich. — D. 16. Herr Ernst Heinr. Friebe, Tischlermstr., mit Jgfr. Marie Fuchs.

Boberröhrsdorf. D. 16. Juni. Jggs. Joh. Herrmann Vogt aus Jungseifershau, mit Wittwe Joh. Caroline Homm, geb. Legner.

Landeshut. D. 14. Juni. Jggs. Gottlieb Reinhardt Rob. Opitz, Berghauer zu Alt-Lässig, mit Jgfr. Ernestine Caroline Kasper zu Vogelsdorf.

Schönau. D. 15. Juni. Jggs. Hr. Carl Theodor Wilh. Gerschwitz, Königl. Kreisgerichts-Bureau-Assistent, mit Jgfrau. Anna Paul. Renate Sadebeck.

Goldberg. D. 2. Juni. Getreidehändler Carl Weist, mit Jgfr. Emilie Schmidt. — Kaufmann u. Gasthofbes. Wilhelm Radisch, mit Jgfr. Marie Goldnau. — D. 7. Fabrikarb. Umlauf, mit Jgfr. Paul. Ernest. Henr. Beer. — Tagearb. Hornig, mit Frau Anna Rosina Becker, geb. Drescher.

Friedeberg a. Q. D. 3. Mai. Jggs. Friedr. Gust. Trautmann, Inw. in Röhrsdorf, mit Joh. Ernest. Fritsch. — D. 13. Jggs. Paul Heinze, Scholtiseip. in Egelsd., mit Joh. Louise Fritsch. — D. 3. Juni. Friedr. Herm. Förster, Haushälter in Markliſſa, mit Louise Heidrich. — D. 16. Jggs. Aug. Herm. Stelzer, Gerbermstr., mit Jgfr. Helene Opitz. — Jggs. Ernst Wilh. Grabs, Bauergutsbesitzer in Röhrsdorf, mit Marie Ernestine Heidrich.

Geboren.

Hirschberg. D. 16. Mai. Frau Maurer Schubert e. T., Anna Bertha Emma. — D. 17. Fr. Dienstmann Bittermann e. S., Herm. Adolph. — Frau Fabrikarb. Fischer e. T., Ernest. Pauline. — D. 18. Frau Kaufmann Menzel e. T., Martha Sophie Henr. — D. 19. Frau Weißgerbermstr. Raupach e. S., Carl Herm. Heinrich. — D. 23. Frau Maurer Fischer e. T., Anna Emilie Eleon. — D. 24. Frau Schneider Hoffmann e. T., Martha Anna Hedwig. — D. 26. Frau Gastwirth Gruner e. T., Alwine Ida. — D. 28. Frau Ackerbes. Würfel e. S., Reinh. Richard Alfred. — D. 5. Juni. Frau Gasthofbesitzer Sturm e. T., Auguste Martha. — D. 10. Frau Gastwirth Burghardt e. T., Anna Maria, die am 16. d. wieder starb.

Grunau. D. 28. Mai. Frau Häusler Frömberg e. T., Elisabeth Anna.

Kunnersdorf. D. 25. Mai. Frau Photograph Jentsch e. S., Max Reinh. — D. 14. Juni. Frau Hausbes. Glogner e. T., todtgeb.

Straupitz. D. 24. Mai. Frau Häusler Dittmann eine Tochter, Anna.

Warmbrunn. D. 30. Mai. Frau Sattlermstr u. Tapez. Rüffer e. T., Martha Clara Hedwig. — D. 31. Frau Schneidermstr. Irmer e. S., Jul. Otto Bruno.

Landeshut. D. 11. Juni. Frau Nagelschmied Mailand e. S. — Frau Brauermstr. Hartwig e. T. — Frau Tagearb. Ende zu Krausendorf e. S. — Frau des Königl. Forst-Aufseher Wacke in Forst e. T. — D. 12. Frau Fabrikarb. Exner e. T. — D. 13. Frau Werkmeister Lange e. S. — D. 16. Frau Färbermstr. Muth e. S.

Schönau. D. 19. Mai. Frau Briefträger Riediger e. S., Paul Rich. Ernst. — D. 4. Juni. Frau Kürschnermstr. Dittmann jun e. S., Paul Emil, starb den 15. Juni.

Goldberg. D. 9. Mai. Frau Fabrikarb. Fiedler e. S., Friedr. Gust. Rob. Paul. — D. 11. Frau Müllermstr. Pallaske e. T., Minna Clara Agnes. — D. 12. Frau Strohhutf. Fels e. T., Elise Louise Martha Minna. — D. 16. Frau Posamentier Hänsch e. T., Helene Olga Emilie. — D. 17. Frau Handelsmann Göbel e. S., Paul Hugo Bruno. — D. 18. Frau Züchnermstr. Koch e. T., Aug. Henr. Minna. — D. 20. Frau Schuhmachermstr. Fiesel, e. T., Marie Aug. Pauline. — D. 25. Frau Schuhmachermstr. Lützkendorf e. Tochter, Selma Martha Minna.

Friedeberg a. Q. D. 7. Mai. Frau Schmiedemstr. Vierdig e. T. — D. 9. Frau Strumpfmachermstr. Scholz e. S. —

D. 16. Frau Häusler Gläser in Röhrsd. e. T. — D. 17. Fr. Schneidermstr. Theuner e. S. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. Herrmann e. S. — Frau Weber Feist e. T. — D. 28. Frau Ackerbes. Scholz in Egelsd. e. S. — D. 5. Juni. Frau Häusler Scharfenberg in Röhrsdorf e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 12. Juni. Herr Joh. Christian Gottlieb Tscherner, Königl. Sanitätsrath, Dr. med. u. Ritter des Kronenordens IV. Klasse, 64 J. 3 M. 15 T. — Carl Heinr. Rob. Hoffmann, Kämmereiarbeiter, 52 J. 6 M. — D. 14. Emilie Ottilie Maria Clara, T. des Rechts-Kandidaten Hrn. Pannasch, 4 M. 8 T. — D. 16. Marie Emilie Fanny, T. des Schuhmachermstr. Hrn. Hentscher, 4 M. 6 T. — D. 17. Verwittw. Frau Schuhmacher Henr. Haude, geb. Gärtner, 52 J. 1 T.

Grunau. D. 13. Juni. Herr Carl Aug. Järschke, Kandidat der Theologie, 62 J. 4 M. 26 T. — D. 14. Anna Mathilde, T. des Inw. Röhricht, 4 M.

Kunnersdorf. D. 12. Juni. Aug. Paul. Emma, T. des Ziegelmeister Besser, 9 M.

Warmbrunn. D. 14. Juni. Frau Gartenarb. Henriette Kambach, geb. Sukas, 45 J.

Herischdorf. D. 11. Juni. Gustav, S. des Hausbes. u. Maurerges. Hielscher, 1 M. 12 T.

Boberröhrsdorf. D. 15. Juni. Ernest. Henr., T. des Bauersohn Töpler, 12 W. 4 T.

Landeshut. D. 14. Juni. Carl Benj. Bettermann, Bauergutsbes. zu Leppersdorf, 73 J. 1 M. 14 T. — D. 15. Frau Math. Aug. geb. Ronneberg, Ehefrau des Postunterbeamten Meischter, 28 J. 21 T. — D. 18. George Friedrich Seidel, Schuhmachermstr. zu Leppersdorf, 74 J. 8 M. 2 T. — Emma Marie Louise, T. des B. u. Töpfermstr. Müller, 3 M. 16 T.

Schönau. D. 11. Juni. Hugo Emmo Erich, S. des gewes. Gasthofpächter Ad. Hoffmann in Plagwitz bei Löwenberg, 31 W. — D. 15. Frau Joh. Christ. geb. Schäfer, Ehefrau des Häusler Seifert in Alt-Schönau, 57 J. 1 M. 13 T.

Goldberg. D. 26. Mai. Schneiderges. Carl Seidel, 50 J. — D. 27. Paul Alfred Georg, S. des Barbier u. Heildiener Lier, 5 W. — Tuchscheerges. Wilh. Saling, 59 J. 6 M. 21 T. — D. 28. Reinh. Wilh. Paul Herrm., S. des Tuchmacherges. Effner, 2 M. 3 T. — D. 30. Martha Alwine Cäcilie, T. des Musikus Clemens, 6 M. 3 T.

Friedeberg a. Q. D. 16. Mai. Frau Joh. Frieder. geb. Ueberscheer, verw. Maurerpolier Maiwald, 65 J. — D. 18. Joh. Gottlob Krakert, Hausbes. u. Horndrechslermstr., 68 J. 4 M. — D. 20. Aug. Emma, T. des Häusler Maiwald in Egelsd., 1 M. 23 T. — D. 13. Juni. Frau Joh. Jul. geb. Breuer, Ehefrau des Stellmachermstr. Kloster, 71 J. 11 M.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 27. Mai. Verw. Stellbes. Rosine Sternberg, geb. Klein, 83 J.

Literarisches.

Das Jahresfest der Buchwalder Bibelgesellschaft wird, so Gott will, Mittwoch den 1. Juli, von Vormittags ½10 Uhr ab, in hiesiger evangel. Kirche gefeiert werden. Kurz nach dem Gottesdienst findet die Jahresversammlung der Mitglieder im herrschaftlichen Gartensalon statt.

Die Festlieder werden an den Kirchthüren unentgeltlich vertheilt. 7496

Buchwald, den 30. Mai 1868.

Das Präsidium.

▭ z. h. Q. 24. VI. h. 2. St. Joh. F. & T. ▭ I.

△ z. d. 3. F. 24. VI. 1. B. u. Rec. △ I.
24. VI. 3. St. Joh. F. u. T. △ I.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7450. **Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 12. Juni d. J. ist heut in unserem Firmen-Register bei No. 238 das Erlöschen der Firma „**Adolph Bräuer**“ zu Hirschberg eingetragen worden.

Hirschberg den 13. Juni 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7426.

Bekanntmachung.

Bei der heut vollzogenen Ausloosung der am 2. Januar 1869 zu amortisirenden Obligationen der Stadt Jauer sind gezogen worden:

	Lit.	No.	über Thlr.
1.,	Lit. A.	No. 6	über 500 Thlr.
2.,	= B.	= 52	= 200 =
3.,	= B.	= 88	= 200 =
4.,	= C.	= 73	= 100 =
5.,	= C.	= 90	= 100 =
6.,	= C.	= 169	= 100 =
7.,	= C.	= 170	= 100 =
		zusammen	über 1300 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden hiermit gekündigten Kapitalien

am 2. Januar 1869

gegen Rückgabe der Obligationen nebst den von diesem Termin ab laufenden Zins-Coupons in unserer Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Jauer, den 12. Juni 1868.

Der Magistrat.

7410. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreisgerichts-Kommission zu Lieban.

Die den Häusler **Florian Flegel**'schen Erben gehörige Häuslerstelle Nr. 18 zu Oppau, abgeschätzt auf 448 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau einzusehenden Taxe, soll am **1. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

7451. **Aufforderung der Konkursgläubiger.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns **Salomon Salomon** zu Hirschberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist **bis zum 3. Juli d. J. einschließlich** festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **30. April d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 16. Juli 1868 Vormittags 9½ Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Terminszimmer Nr. 1 unsers Geschäfts-Lokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizrath v. Münstermann, Rechtsanwalt Aschenborn, Bayer und Wiester zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Der bisherige einstweilige Verwalter der Masse, Königliche Rechtsanwalt Wenzel hierselbst ist durch Beschluß vom heutigen Tage zum definitiven Massenverwalter ernannt.

Hirschberg, den 5. Juni 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Auktionen.

7570. **Am 26. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab,** wird in No. 58 zu Lomnitz Nachstehendes gegen Baarzahlung meistbietend verkauft: 2 Pferde, 7 Kühe, 2 Kalben, 3 Ziegen, 3 Wirthschafts- und 1 Spazierwagen, 1 Schlitten, 2 Pflüge, 1 Ruhrhaken, 2 Krimmer-Eggen, 4 Sätze Eggen, 2 eiserne Stangen und andere Geräthschaften.

7456. Die diesjährige **Heunutzung** auf der Wiese, welche früher dem Stellenbesitzer **Doleschall** No. 70 hierselbst gehörte und in der Nähe des Waldteiches belegen ist, werde ich **Mittwoch den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Giersdorf, den 18. Juni 1868. **Robert Ramsch.**

7318.

Auktion.

Montag den 22. Juni a. c., **von Vormittags 9 Uhr** ab, kommen im gerichtlichen Auftrage die Restaurateur Krinke'schen Nachlaßsachen, bestehend:

in Porzellanwaaren, Gläsern, Zinn- und Kupferwaaren, Leinenzeug und Betten, Meubles, Kleidungsstücken und verschiedenem Hausrath,

im Gerichtskretscham bei R. Hentschel zu Buchwald gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung, wozu Kauflustige des hiesigen und auswärtigen geehrten Publikums ergebenst eingeladen werden.

Buchwald, den 13. Juni 1868.

Das Ortsgericht.

7497

Auction!

Dienstag den 23. Juni, Vormittags von 8 Uhr ab, findet im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst der meistbietende Verkauf von einigen Meubles und verschiedenem Hausgeräth, Betten, **Uhrmacher-Handwerkszeug,** männlichen Kleidungsstücken und mehreren Wandbildern, sowie einem gut gehaltenen Flügel-Instrument statt, wozu wir Kauflustige hiermit ergebenst einladen. Warmbrunn, den 17. Juni 1868.

Das Ortsgericht. Kölling.

7565. Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts werden **Montag den 22. Juni, von 2 Uhr Nachmittags ab,** im hiesigen Gerichtskretscham ein offener Wagen, ein Leiterwagen mit eisernen Achsen, eine roth und weiß gefleckte Kuh, ein Schwein und ein Roßleder gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Voigtsdorf, den 17. Juni 1868.

Die Ortsgerichte.

7317.

Große Auktion.

Dienstag den 23. Juni c. werden von **Vormittag 9 Uhr** ab die Nachlaßsachen des Müllermeister Ander in der Mühle selbst, bestehend in Kleidungsstücken, Büchern, Meubles, einem vollständigen Handwerkszeuge für Feuerarbeiter, Gewehren und verschiedenen anderen künstlichen und brauchbaren Sachen, meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden; wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.

Ober-Langenau, den 14. Juni 1868.

Das Ortsgericht.

7406. In Folge gerichtlichen Auftrages werde ich **Dienstag den 23. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab,** in der Pradel'schen Besitzung No. 27 in Neugebhardsdorf eine Menge Wirthschaftsgeräthe und weibliche Kleidungsstücke öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Messersdorf, den 16. Juni 1868.

Kettner, Gerichts-Sekretär.

7322.

Holz-Auktion.

Sonntag den 21. Juni, von Nachmittag 3 Uhr ab, werde ich in Kammerswaldau auf der Pfarrwiedmuth:

68 Stück Brettklötzer,
84 Stämme verschiedene Bauhölzer,
10 Schock weiches Reisig,
½ Klafter Scheitholz und eine Parzelle stehende Stöcke

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen.

Nieder-Würgsdorf. **Hartmann,** Holzhändler.

7481. **Auktion.**

Montag den 29. Juni c. sollen von Vormittag 10 Uhr ab beim Unterzeichneten: ein Pferd, ein Glaswagen, 2 Kühe, ein Brettwagen, 3 Kleiderschränke, ein Glasschrank, ein Pelz, meistbietend verkauft werden.

Löwenberg, den 15. Juni 1868.

Schittler, Auktions-Kommissar.

Schälholz-Auktions-Anzeige.

7486. In dem an der Bolkenhainer Straße hinter Falkenberg belegenen diesjährigen Abtriebsschlage des Weberauer Dominialforstes sollen

am 28. d. M., Nachmittags von 2 Uhr ab,

ca. 30 Loose eichen Brennholz, noch zu div. Nutzzwecken verwendbaren Zopfstücke,
„ 60 Klaftern geschälte eichne Knüppel und } außergewöhnl.
„ 60 Schock eichen Gebundholz } stark,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eichene Nutzhölzer div. Dimensionen sind schon vorher aus freier Hand verkäuflich durch den Förster Scholz.

7403.

Auktions-Anzeige.

Sonnabend den 27. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, werden durch den unterzeichneten Commissar verschiedene Gegenstände, als: Hausgeräthe, Betten, Wäsche, Möbel, Kleidungsstücke 2c. in der Wohnung des zu Arnsberg verstorbenen Gärtnerauszüglers Benedikt Knoblich öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Lähn, den 10. Juni 1868.

Grüner, Aktuar.

Zu verpachten.

Zur anderweiten **Verpachtung der Jagd** auf hiesiger Gemeinde-Feldmark vom 1. September c. an haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 25. Juni, Mittags um 2 Uhr,

im hiesigen Gerichtskretscham anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Schwarzbach, den 17. Juni 1868.

7524. **Die Ortsgerichte.**

7590

Obst-Verpachtung.

Das Kernobst des Dominii Waltersdorf bei Lähn ist von heut ab zu verpachten. Bedingungen sind in der Wirthschafts-Kanzlei einzusehen. **Das Wirthschafts-Amt.**

7321

Wiesen-Verpachtung.

Sonntag den 21. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, werden der erste und zweite Schnitt in Parzellen von 2, 3 und 4 Mrg. auf den Dominial-Wiesen von Rudelstadt und Ndr.-Kunzendorf an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verpachtet, wozu hiermit eingeladen wird. Jähne.

Rudelstadt, den 13. Juni 1868.

Montag den 22. Juni c., Vormittags 9 Uhr, findet die Verpachtung der Lobris'er Aepfel- und Birnen-Allee, wie des Obstes im herrschaftlichen Garten zu Profen und Lobris in der Brauerei zu Lobris **gegen gleich baare Bezahlung** statt. **Die Dominial-Verwaltung.**

Lobris, den 13. Juni 1868. 7325.

7323

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 23. Juni, Nachmittag 2 Uhr, werde ich die sauren Kirschen in der Allee am Dom. Kesselsdorf an Ort und Stelle meistbietend verkaufen. **Hausmann.**

---

664. In einer belebten Provinzialstadt, am frequentesten Platze gelegen, ist ein **Spezerei-Geschäft,** verbunden mit **Destillation,** nebst Utensilien und nöthigem Wohngelaß Johanni 1868 zu verpachten und in der Expedition des Boten zu erfragen.

Große Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Künftigen **Montag als den 22. d. M.** findet die Acker- und Wiesen-Verpachtung auf dem Gute Nr. 73 zu Lomnitz, an der Erdmannsdorfer Straße gelegen, statt. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr am Schwarzbacher Fiebig. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. 7512

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die v. Kramsta'sche Mahl- und Schneide-Mühle zu Quirl bei Schmiedeberg, ganz neu erbaut, mit 2 franz. und 1 deutschen Gange und Bäckerei-Anlage, sowie auch 5 Mrg. dreischürige Wiese und 3 Mrg. Acker, ist bald oder vom 1. Juli ab zu kaufen oder zu pachten. Hierauf reflectirende Unternehmer wollen sich an Unterzeichneten wenden. 6839.

Schmiedeberg im Mai 1868.

F. Mattis, p. G. v. Kramsta.

7431. **Bekanntmachung.**

Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen, meine zu Schweinitz bei der Fabrikstadt Grünberg belegene **Wassermühle** mit Brettschneide- und Oelschlägerei, alle Gewerke nach neuester Construction gebaut, nebst beträchtlichem Landbesitz unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Schweinitz, den 15. Juni 1868. **Carl Sander.**

☞ Zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine in reizendster Lage gelegene **Gast- und Schankwirthschaft** mit bedeutendem Restaurations-Verkehr, außer Schank- und Fremdenstuben zwei Säle, Gesellschaftszimmer, sehr schöner Concert- und Gesellschaftsgarten mit herrlich schattigen Lauben und Colonnaden, hinreichend schönem bedeutenden Inventar aller Art nebst Flügelinstrument; 14 Morgen beste Aecker und Wiesen, mit gut bestandener Ernte, — ist veränderungshalber unter annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen oder an einen sich hierzu qualificirenden Pächter mit oder ohne Aecker auf drei Jahre zu verpachten durch

7554. **E. Klenner.** Hirschberg, Breslauer Hof.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

7137.

Ein Gasthaus

nebst Acker ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder auf ein städtisches Haus oder kleine Ackerbesitzung zu vertauschen.

Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen ertheilt **A. T.** im „deutschen Hause" zu Landeshut.

7434. Eins der größten und schönsten Häuser in einem belebten Badeort Schlesiens, nebst Stallung, Wagenremise, Garten und Parkanlagen, zu jedem Geschäft sich eignend, ist für einen billigen Preis, bei wenig Anzahlung, zu verkaufen, oder auf eine Ackerbesitzung zu vertauschen. Näheres durch Briefe M. K. 150 an die Expedition des Boten.

Pacht - Gesuch.

7578. Eine alte gangbare **Bäckerei**, aber nur eine solche, wird zu pachten gesucht. Briefe erbittet poste restante Hirschberg H. Z.

(Verspätet.)

7566. **Danksagung.**

Am 25. Mai d. J. wurde uns durch die Gnade Gottes das Glück zu Theil, unser goldenes Hochzeit-Jubelfest im Kreise lieber Kinder und Enkel gesund und froh zu feiern.

Es sind uns dabei so viele Beweise der Liebe und des Wohlwollens von vielen Seiten zu Theil geworden, daß wir, dem Drange unsers Herzens folgend, nicht umhin können, hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.

Durch Ihro Majestät, unsere hochverehrte Königin, wurden wir mit einer Prachtbibel erfreut und soll das theure Kleinod nie von unserem Herzen weichen.

Herzlichen Dank Seiner Hochwürden dem Hrn. Superintendent Roth für die schöne Rede am Altare, — herzlichen Dank dem Schloß-Kastellan Hrn. Alert für die werthen Geschenke sowohl, als auch für die Theilnahme am Feste, — Dank meinen Kameraden von 1813, 1814 und 1815, welche sich dem Zuge anschlossen, — herzlichen Dank Allen, welche sich an der Jubelfeier betheiligt und uns mit Geschenken erfreut haben.

Das Andenken an diesen Tag wird erst dann in uns erlöschen, wenn wir einst dort dem für die Gnade danken werden, welcher uns diesen Tag erleben ließ.

Erdmannsdorf, den 18. Juni 1868.

Das Zimmermann Benjamin Mende'sche Ehepaar.

Oeffentlicher Dank!

Nachdem wir nun unsere Scheuer, sowie die zwei Nebengebäude, welche in der für uns schreckensvollen Nacht am 4. Dezember 1867 durch ruchlose Hand mit sämmtlicher Erndte und Allem, was sich noch darin befand, ein Raub der Flammen wurde, durch Gottes und guter Menschen Beistand wieder aufgebaut haben, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch herzlichsten, innigsten Dank abzustatten **Allen**, welche uns in der größten Gefahr Hilfe geleistet haben, insbesondere dem Herrn Wirthschafts-Inspektor vom Dominium Ober-Langenau, den Herren Gerichtsscholzen von Ober- und Nieder-Langenau, sowie den Spritzenmannschaften, durch deren umsichtsvolle Leitung das Wohngebäude erhalten worden ist.

Dank den lieben Nachbarn und Verwandten für die vielen Hilfsleistungen beim Feuer, sowie während der Zeit des Aufbaues, den sechs guten Freunden, welche diese Zeit über das Vieh ins Futter genommen haben, den Herren Ortsrichtern für die veranstalteten Sammlungen; dann noch herzlichsten Dank Allen von Nah und Fern für geleistete Baufuhren, Handdienste und Geschenke. Der liebe allmächtige Gott möge es Jedem reichlich vergelten und vor ähnlichem Unglück bewahren.

Unser Schmerz ist sehr groß, denn wir betrauern noch tief den bald nach diesem Unglück erfolgten Tod unsers kleinen Lieblings und wir beten täglich zu Gott, daß er uns Trost senden möge.

Nieder-Langenau, den 20. Juni 1868.

7437. **Gottlob Scholz** nebst Frau.

7413 **Danksagung.**

Bei unserer 500jährigen Jubelfeier haben uns die Herren von der **Kaufmannschaft** in Lauban und Greiffenberg nicht allein durch ihre zahlreiche Betheiligung, sondern auch durch sehr reiche Geldspenden erfreut und unser Fest dadurch mannigfach verherrlicht, so daß wir uns ihnen zum aufrichtigsten und innigsten Danke verpflichtet fühlen und ihn hiermit ergebenst aussprechen. Dasselbe gilt von den hochgeehrten Gutsherrschaften in Langenöls, Frau Rittergutsbesitzer Ackermann und Herrn Lieut. Fünfstück, welche uns durch ansehnliche Geschenke erfreuten. Möge der liebe Gott ihnen allen ein **reicher Vergelter** sein, daß sie das **erste** Weberfest, das überhaupt gefeiert worden ist, in solcher Weise verherrlicht haben!

Parochie Langenöls, den 14. Juni 1868.

Die sämmtlichen Weber aus Langenöls, Gieshübel und Kleinstöckigt.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7333. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem seligen Manne betriebene Geschäft nun unter meiner und meines Sohnes Leitung in seinem ganzen Umfange, wie bisher, unter der alten Firma **Julius Rönsch**, auch weiter fortführen werde, unter der Versicherung, allen an uns gestellten Forderungen auf das Genügendste zu entsprechen. Auch bitte ich zugleich, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen.

Hirschberg im Juni 1868.

Verw. Frau **Pauline Rönsch** geb. **Hallmann** nebst Sohn.

☛ Tanz-Unterricht. ☚

Unterzeichneter benachricht hiermit nochmals, daß er, wie alljährlich, Anfangs August wieder hier eintreffen und gleich nach den großen Ferien seinen Unterricht eröffnen wird; bittet daher, das ihm seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch diesmal wieder zu bewahren. Näheres seiner Zeit. [7495] **Jäger**, Tanzlehrer aus Berlin.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

6838 concessionirte Expedienten in Hamburg.

Radicale Heilung

aller Art Balggeschwülste resp. Gewächse, ohne Operation, beim Wund- und Zahnarzt **Görner**

7308. in Görlitz, Breitestraße No. 25.

7522. Das Weinhaus **A. Sievers & Co.** in Bordeaux sucht einen tüchtigen Agenten und offerirt demselben eine gute und feste Stellung. Briefe franco.

7293 ☛ **Die Fallsucht heilbar!**

Eine **Anweisung**, die **Fallsucht (Epilepsie)** durch ein nicht medizinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Quante-Fröndhoff. Warendorf in Westfalen. Im Selbverlage des Herausgebers, 1868," welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus America, Asien 2c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

Um Irrung

zu vermeiden, zeige ich den hohen Herrschaften an, daß das frühere Kühn'sche Bad noch daselbst betrieben wird. Hochachtungsvoll

7542 **Schönbach.**

7589 # Für Zahnleidende.

Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

L. Neubaur,

pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-a-vis dem Militair-Kurhause.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsucht-

4304 kranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg**.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

7480. Ich, der Hausbesitzer Boer, habe den Uhrmacher-Lehrling Robert Peschel an seiner Ehre beleidigt, welches ich in betrunkenem Zustande ausgesagt habe und nicht in der Wahrheit ist. Ich erkläre denselben für einen ehrlichen und unbescholtenen Menschen und warne daher vor Weiterverbreitung meiner Aussage. Friedrich Boer in Schönau.

7427. # Ehrenerklärung.

Ich habe den Maurerpolir **Julius Schöps** aus Grunau durch meine Aussagen im Kretscham zu Märzdorf sehr an seiner Ehre verletzt. Durch schiedsamtlichen Vergleich nehme meine Aussage zurück, leiste dem p. Schöps öffentlich Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Hermsdorf u. K., den 10. Juni 1868.

Heinrich Heiborn, Maurergeselle.

14.

Alle fälligen Zinscoupons von in- u. ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie derartige gelooste Kapitalien realisirt

Abraham Schlesinger. Hirschberg.

I. Liebig, Klempnermeister und Dachdecker flacher Bedachungen, **Hirschberg**, am Burgthore No. 14, übernimmt **Holz-Cement-** und **Papp-Bedachungen**, incl. der nöthigen **Klempnerarbeit** und allem Material, **hier** wie in jeder **Entfernung**, unter Garantie und Berechnung zeitgemäß billigster Preise bei gewissenhafter und schneller Ausführung. 7504.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	**Mittwoch,**	17. Juni	Morgens.	**Germania,**	**Mittwoch,**	8. Juli	Morgens.
Saxonia,	do.	24. Juni		**Allemannia,**	do.	15. Juli	
Borussia,*	Sonnabend,	27. Juni		**Holsatia,**	do.	22. Juli	
Hammonia,	**Mittwoch,**	1. Juli		**Westphalia** (im Bau).			

☞ Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. ☜

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 100, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 50.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**,

auf der Ausreise **Havre** und **Havana**, auf der Rückreise **Havana** und **Southampton** anlaufend,

Saxonia,	**Donnerstag,**	1. October,	**Saxonia,**	**Donnerstag,**	31. December,
Bavaria,	**Sonntag,**	1. November,	**Bavaria,**	**Montag,**	1. Februar 1869,
Teutonia,	**Dienstag,**	1. December,	**Teutonia,**	**Montag,**	1. März "

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 150, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 55.

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Wie seither, übernehme ich auch dieses Jahr die **Bedachung** mit **Häusler's Cement-Dächern**, sowie alle in mein Fach einschlagende dazu gehörige **Blech-** und **Zinkarbeiten**, und halte mich unter Zusicherung bester und billigster Ausführung der mir übergebenen Arbeiten zu einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.

Liebau. Hochachtungsvoll

5946. **Louis Walter**, Klempnermeister.

7466. **Abbitte.**

Die der **Henriette Stoll** zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Friedeberg a. Q. **Louise Herbst.**

7330

Etablissement-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Schönau u. Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Maurermeister** hierselbst etablirt habe.

Um geneigtest Wohlwollen bittend, verspreche ich stets bemüht zu sein, durch relle und bescheidene Handlungsweise mir das Zutrauen und die Achtung des geehrten Publikums zu erwerben. Schönau im Juni 1868.

H. Teuber, Maurermstr.

Zahnarzt Ziegel

aus **Görlitz** 7217.

wird den **19., 20. und 21. Juni** in Hirschberg, Hotel zum Preußischen Hof zu consultiren sein.

Atelier für Bildhauer-Arbeiten in Stuck, Stein, Cement u. s. w.

von **Carl Rauner** in **Hirschberg**

empfiehlt sich zur Anfertigung von Stuckarbeiten, als: Façaden und Zimmer-Decorationen, sowie zur Uebernahme von Büsten und Medaillons, nach dem Leben oder guten Portraits aufgenommen und sprechend ähnlich ausgeführt, überhaupt zu allen figuralischen und ornamentalischen Arbeiten.

Grabdenkmäler in Marmor u. Sandstein werden übernommen und auf's Sorgfältigste ausgeführt.

7234.

Hôtel Belvedére zu Warmbrunn,

Hermsdorferstraße No. 7,

reizend gelegen, schönste Aussicht nach dem Hochgebirge; enthaltend schönen schattigen Gesellschafts-Garten, Billard-Zimmer, Speisesaal und Gesellschafts-Zimmer, neu und comfortabel eingerichtet, empfiehlt einem geehrten reisenden Publikum einer gütigen Beachtung

7052. Hochachtungsvoll **J. G. Herrmann.**

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart

für

Lebens- & Ueberlebens-, Renten-, Pensions- & Capital-Versicherungen.

Dem geehrten Publikum bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß Herr **Paul Nimbach** in **Hermsdorf u. K.** zum Agenten der obengenannten Gesellschaft für Hermsdorf und Umgegend angestellt ist. Zugleich empfehle denselben zur Aufnahme von Anträgen auf **Lebens- und Ueberlebens-, Renten-, Pensions- und Capital-Versicherungen.**

Herr **Paul Nimbach** wird den für die Anstalt sich Interessirenden jede gewünschte Auskunft ertheilen, sowie Statuten, Prospecte &c. gratis abgeben.

Waldenburg i. Schl., den 1. Juni 1868.

Der General-Bevollmächtigte für Preußen:
A. W. Berger.

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe, empfehle ich meine Dienste zu recht häufiger Benutzung derselben auf's Angelegentlichste. Das fortwährende Gedeihen dieses Etablissements stellt sich am Klarsten durch die Aufstellungen des letzten Rechenschaftsberichtes heraus, so daß dasselbe neben billigst gestellten Prämiensätzen die größte Solidität und Sicherheit bietet. Die Anstalt ist zum Geschäftsbetriebe in Preußen seit 18. August 1862 concessionirt.

Der Agent für Hermsdorf u. K. und Umgegend:

7557. **Paul Nimbach.**

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Hotelbesitzer **Gottlieb Ruppert** in **Schmiedeberg** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist.

Breslau, den 19. Mai 1868.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.
J. Molinari & Söhne.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich die mir übertragene Agentur. Der Deutsche Phönix versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände zu festen Prämien u. währt den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt.

Schmiedeberg, den 10. Juni 1868.

Gottlieb Ruppert, Agent des Deutschen Phönix.

88.

Berlinische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir gegenwärtig auch in Schönau eine Agentur errichtet und den

Zimmermeister Herrn **G. H. Blasius** daselbst

zu unserm Agenten ernannt haben. Derselbe wird stets bereitwilligst jede Auskunft ertheilen und Anträge entgegennehmen. Berlin, den 23. Mai 1868.

Die Direction.

Busse, vollziehender Director.

7459.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

	Von Bremen:	Von Newyork:		Von Bremen:	Von Newyork:
D. **Weser**	23. Mai.	18. Juni.	D. **Deutschland**	13. Juni.	9. Juli.
D. **Hermann**	30. „	25. „	D. **Hansa**	20. „	16. „
D. **Union**	6. Juni.	2. Juli.	D. **Bremen**	27. „	23. Juli.
D. **Newyork**	10. „	4. „	D. **America**	4. Juli.	30. „

Ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

	Von Bremen:	Von Baltimore:		Von Bremen:	Von Baltimore:
D. **Berlin**	1. Juni.	1. Juli.	D. **Berlin**	1. August.	1. September.
D. **Baltimore**	1. Juli.	1. August.	D. **Baltimore**	1. September.	1. October.

Ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Adolph Kluge** etwas zu borgen, weil ich nichts für ihn bezahle.
7467. Häusler **Gottfried Kluge** in No. 102 zu Rabishau.

Verkaufs-Anzeigen.

7485. Ein frequenter **Gasthof** mit massiven Gebäuden, tragbaren Aeckern, Wiesen und Garten, vollständigem Inventar, alles im besten Zustande, an der Chaussee, 1 Stunde von der Kreisstadt und ebensoweit von der Gebirgsbahn entfernt, seit Menschengedenken als nahrhaftes Etablissement bekannt, ist zu angemessenen Preisen und bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere erfahren Selbstkäufer beim Besitzer **C. Rosemann** in Hagendorf.

7149.

Für Brauer!

Die vollständig massiv gebauten Gebäude einer Restscholtisei der preuß. Niederlausitz sind **sehr preiswerth** zu verkaufen. Ihrer günstigen Lage (inmitten eines Dorfes mit zwei Kirchen und ca. 1500 Einwohnern) sowie ihrer guten und geräumigen Keller und Schüttböden wegen eignen sich dieselben **zur Anlage einer Brauerei** um so mehr, als hierdurch dem in der That vorhandenen Bedürfnisse nach einem guten Glase Bier in demselben Dorfe wie in den um dasselbe herumliegenden theilweise gleich großen Ortschaften genügt werden könnte.

Wasser gut und ausreichend vorhanden. Entfernung zur Bahn eine Stunde. — Selbstkäufer erfahren Näheres nach Abgabe ihrer Adresse unter **A. 100** bei der Expedition des Boten.

6855. Ein **Bauergut** an der Gebirgsbahn, mit ca. 90 Mrg Acker und 20 Mrg. Wiese ist preiswürdig bald mit vollständiger Ernte u. Inventar zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Durch den Gerichtsschreiber **Kuhnt** in Heidegersdorf.

7135. Mein **Haus** nebst Garten bin ich gesonnen zu verkaufen. Das Haus enthält so schöne, große Räume, daß es zu jedem Zweck anzuempfehlen ist, 14 Stuben, 2 große helle Küchen, mehrere Gewölbe, Waschküche und jede häusliche Bequemlichkeit. Die Hintergebäude enthalten Stallungen, Remisen und Kutscherwohnung.

Der Flächenraum beträgt 3 Morgen, bestehend in Garten, Glashaus nebst Gärtnerwohnung und massivem Sommerhaus.

Die Bedingungen sind portofrei bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Landeshut in Schl. **Emilie** verw. **Duttenhofer.**

7266. Mein zu Cunnersdorf bei Hirschberg in Schl. belegenes **Gut** beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Dasselbe ist höchstens fünf Minuten von der Stadt entfernt, mit der schönsten Aussicht nach dem Hochgebirge gelegen.

Areal 401 Morgen und zwar circa
250 Morgen gutem pfluggängigen Acker,
55 " vorzüglichen Wiesen zum Berieseln,
23 " Laubholz,
52 " gut bestandenem größtentheils schlagbarem Nadelforst.

Lebendes und todtes Inventarium im besten Zustande. Gebäude gut. Zahlungs-Bedingungen sehr solid.

Nur ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Besitzer **Ernst Meißner.**

Kundmachung.

Die in die Konkursmasse der Firma **Franz Gabe le & Söhne** in Schatzlar (Kreis Gitschin in Böhmen) gehörigen Realitäten und zwar: **das Haus No. 167** sammt Grundstücken und das **Gasthaus „Breslauer Hof“** No. 178 in Schatzlar, werden bei dem k. k. Bezirksgerichte in Schatzlar am **25. Juni** und **24. Juli 1868**, Vormittags 9 Uhr, öffentlich feilgeboten.

Hiervon geschieht die Verlautbarung mit dem Bedeuten, daß jede dieser Realitäten separat und weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt unter dem erhobenen Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Der Schätzungswerth des Hauses No. 167 sammt Grundstücken beträgt 5615 fl. 45 Xr. Oe.-W., jener des „Breslauer Hofes“ 7702 fl. 80 Xr. Oe.-W.

Die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können beim k. k. Bezirksgerichte Schatzlar oder bei dem gefertigten Konkursmassenverwalter eingesehen werden.

Hohenelbe, 30. Mai 1868.
7313. **A. Zlatnik**, k. k. Notar, Konkursmassenverwalter.

7221

Scholtisei-Verkauf.

Meine Scholtisei in Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q. beabsichtige ich parzellenweise unter soliden Bedingungen zu verkaufen, sowie die dazu gehörige Brauerei mit Inventarium.

Zur Entgegennahme von Geboten resp. zum Abschluß von Verträgen habe ich den 20. und 21. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab bestimmt und lade Kauflustige hiermit ergebenst ein. **E. König.**

7430

Haus-Verkauf.

Das neu erbaute **Haus** No. 253, Silesia in Warmbrunn, ist aus freier Hand zu verkaufen.

7320.

Eine Ackerbesitzung

nahe an einer Gebirgsstadt, wozu 20 Morgen Acker und Wiese 1. Klasse gehören, die Gebäude massiv, fast neu und gute Miethe bringend, auch noch ein Geschäft dabei, welches hohen Ertrag bringt, ohne Betriebs-Kapital, und das Jeder betreiben kann, steht zum Verkauf. Anzahlung mäßig.

Auf portofreie Anfragen zu erfahren bei
A. Weinert in Schmiedeberg.

7360

Haus-Verkauf.

Die **Häuslerstelle** Nr. 12 zu Maiwaldau soll **bald** aus freier Hand, wennmöglich gegen baare Bezahlung, verkauft werden. Das Nähere bei der Besitzerin daselbst.

6842. Ein gut eingerichtetes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Wohnhaus** in Hirschberg, enthaltend 10 Zimmer, vollständige Gas-Einrichtung ɔc., Stallung zu 4 Pferden, Wagenremise und auch zu einem kaufmännischen Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen hat Herr Rechtsanwalt **Wiester** in Hirschberg die Güte.

7404.

Zu verkaufen:

Ein Rittergut in Schlesien, ½ Stunde von der Stadt, Areal 800 Morgen incl. 170 Morgen sehr guten, zweischürigen Wiesen, mit guten Wirthschafts-Gebäuden, Schloß mit Park umgeben. Forderung 54,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr. Selbstkäufern Näheres bei **P. Rabuske,** Fraustadt.

7302

Ein Freigut

zwischen Striegau und Neumarkt, mit 100 Mrg. Areal, incl. 3—4 Mrg. Wiese, vorzüglicher Boden, prachtvolle Ernteaussicht, Gebäude halb massiv, halb mit Stroh, ist wegen plötzlich eingetretenen Familienverhältnissen mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium bei Anzahlung von 3—4000 Thlr. für 12500 Thlr. sofort zu verkaufen.

Ein äusserst frequentes Gasthaus

an einem belebten Vergnügungsorte, nur $1/4$ Stunde per Bahn von Breslau, alles massiv gebaut, schöner Tanzsaal, Billardstube, mehrere Nebenzimmer und parkartiger Garten, mit 40 Mrg. bestem Acker, Wiesen und Garten, mit ausgezeichnetem lebenden und todten Inventarium ist Familienverhältnisse wegen bei Anzahlung von 3—4000 Thlr sofort zu verkaufen.

Eine Wassermühle

an einem Haupt-Wasser gelegen, mit 2 deutschen und 1 franz. Gange, ohne Wasserbau, mit 55 Mrg. Acker incl Wiese und Holz, im besten Culturzustande, alles massiv gebaut, überzählig und gutes Inventar, nur 5 Minuten vom Bahnhofe und $1/4$ Stunde per Bahn von Breslau, ist sofort mit 5 bis 6000 Thaler Anzahlung zu kaufen. Diese Mühle eignet sich besonders zu Fabrikanlagen.

!Pachtgesuch! **!Pachtgesuch!**

Ein frequentes Gasthaus

wird von einer anständigen, cautionsfähigen Familie zu pachten gesucht. Gute Courtage für Recommandation eines Solchen wird zugesichert.

Näheres franco bei **Otto** sen. in Ingramsdorf.

7341 ☞ Das mir gehörige, von Grund aus neuerbaute **Haus** in Hirschberg, an der Warmbrunner Straße gelegen, enthaltend dreizehn bewohnbare Stuben, immer fünf zusammenhängend in einem Quartier, vollständig herrschaftlich eingerichtet, mit 7 Kellern, Wagenremise, Stallung und schönem Garten, bin ich Willens zu verkaufen. Sichere Hypotheken werden als Anzahlung angenommen. Gleichzeitig vermiethe ich das in demselben befindliche Parterre-Quartier.

Näheres beim Eigenthümer

Wilh. Schneider, Hausbesitzer in Hirschberg.

Ein lebhaftes Cigarren-Geschäft

in guter Gegend Breslau's ist wegen anderweitigen Unternehmungen unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Adressen nimmt entgegen:

Das L. Stangen'sche Annoncen-Bureau,

7408. Carlsstraße Nr. 28.

7412.

Verkauf!

Ich bin Willens, meine **Schmiede,** mit vollständigem Werkzeug für 2 Feuer, Wagenremise und Garten, aus freier Hand zu verkaufen, und wenn es gewünscht wird, kann zu Johanni übergeben werden, weshalb sich reelle Käufer an mich wenden wollen.

Verw. Schmiedemstr. **Ph. Gilles.**
Reichenbacher Straße No. 498.

Schweidnitz, den 9. Juni 1868.

7440. **Haus-Verkauf.**

Mein **Haus** Nr. 68 zu Flachenseiffen will ich verkaufen; es eignet sich sehr gut für einen Tischler, Stellmacher oder Schuhmacher. Das Nähere bei mir selbst. **Weidner,**

Flachenseiffen, den 15. Juni 1868. Stellmachermeister.

7405.

Zu verkaufen:

Ein Landgut, $1/4$ Stunde von der Stadt und Bahn, 96 Morgen incl. 30 Morgen Wiese, mit Inventar 5000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.

Ein Freibauergut im Herzogthum Posen, deutsche Gegend, 100 Morgen besten Weizenboden, sehr gute Ernte, Forderung 8000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.

Näheres bei **P. Rabuske,** Fraustadt.

7279

Zu verkaufen

ein **Colonialwaaren-Geschäft** in einer lebhaften Kreisstadt unter sehr günstigen Bedingungen. Destillation läßt sich damit verbinden. Gefällige Offerten sub **Z. Z. 10** an die Expedition des Boten.

7286. **Zu verkaufen:**

Ein Gut, hart an der Stadt, mit 137 Morgen besten Ackers und Wiese, schönen massiven Gebäuden und vollständiger Erndte, bei geringer Anzahlung und sicherem Hypothekenstande.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Licitation einer Brauerei zu Greiffenberg in Schlesien.

7233.

Die den hiesigen brauberechtigten Hausbesitzern gehörige Brauerei, bestehend aus dem massiven Brau- und dem massiven Malzhause, welche bei der Königl. Prov.-Städte-Feuer-Societät in Höhe von 6050 Thlr. versichert sind, soll mit dem dazu gehörigen Inventarium

Dienstag den 30. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Brauerei ist im besten Betriebe, es wurden darin bisher jährlich 12—1300 Tonnen Bier gebraut, doch gestatten die Räumlichkeiten, daß die Produktion noch bedeutend erweitert werden kann. Vorzügliches Wasser, welches durch eine Rohrleitung unmittelbar in beide Gebäude geführt wird, ein gut erhaltenes Inventarium, Schankgerechtigkeit und hinreichender Absatz empfehlen dieses Etablissement bestens.

Die **Verkaufsbedingungen** sind bei dem Rendanten der Brau-Kommune Hrn. Kaufmann **Keferstein** in Greiffenberg einzusehen resp. durch denselben auf frankirtes Verlangen zu beziehen.

7443. Ein schuldenfreies **Gut,** dicht bei Hirschberg in Schl., nahe der Chaussee nach Warmbrunn, bestehend aus: einem großen Wohnhause (11 Zimmer nebst Beigelaß enthaltend), Scheune und Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und circa 20 Morgen Ackerland, welches sich theilweis zu Bauplätzen eignet, wird behufs Erbschaftsregulirung bald — im Ganzen oder getheilt — zu verkaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Major a. D. von Haine in Warmbrunn.

7479.

Haus-Verkauf.

Mein hierorts an der Promenade No. 15 belegenes, vor vier Jahren neuerbautes, herrschaftlich eingerichtetes **Haus** nebst Hinterhaus und Garten bin ich willens zu verkaufen.

Hirschberg. **Johann Karl Maiwald,** Maurerpolier.

7044.

Haus-Verkauf.

Mein in Jauer auf belebter Straße gelegenes Haus mit Verkaufsladen und sieben Stuben ist für einen soliden Preis zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **G. Grenzmann.**

7575

Eine Schmiede

in gutem Bauzustande und mit sämmtlichem Handwerkszeug wie auch guter Kundschaft, in einer Stadt gelegen, ist veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung für den Preis von 1200 Thaler baldigst zu verkaufen durch

Eduard Klenner, Hirschberg, Breslauerhof.

7519. Das **Haus** No. 191 zu Kunnersdorf, mit dem dazu gehörigen **Ackerstück,** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

August Büttner.

7329. Ein **Bauergut** bei Goldberg, mit 90 Morg n Acker und Wiesen, ist preiswürdig mit vollständiger Erndte und allem zur Bewirthschaftung erforderlichen lebenden und todten Inventarium zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres durch Wwe. **Steinbrich,** Niedermühle zu Goldberg.

Haus- und Fleischerei-Verkauf in Striegau.

7469. Ein **Eckhaus** in Striegau, ziemlich im Bauzustande, worin seit 40 Jahren mit Erfolg die Fleischerei betrieben worden, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Haus eignet sich außer der Fleischerei zur Anlage eines Kaufladens, Bäckerei und vorzüglich zu einer Restauration oder Gasthofe. Kaufliebhaber erfahren das Nähere durch den Buchhändler **A. Hoffmann** in Striegau.

7548. Ein zweistöckiges Haus mit Nebengebäuden u. Garten ist veränderungshalber alsbald zu verkaufen; selbiges würde sich für eine herrschaftliche Familie gut eignen, auch ist es in der schönsten Gegend des Riesengebirges, Aussicht nach der Koppe. Näheres auf portofreie Anfragen poste restante N. N. Erdmannsdorf.

7454

Eine Färberei und Mangel,

im vorigen Herbst durchweg restaurirt, in einem großen Weberdorfe, ohnweit der Eisenbahn gelegen, ist zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann Kosche in Hirschberg.

Beachtenswerth!

Ein **Gerichts-Kretscham** mit Brauerei in einem großen Bauerndorfe bei Jauer ist mit vollständigem lebenden und todten Inventar zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Alfons Leifried in Jauer.

[7311]

Das **Haus** Hirtenstraße Nr. 17 ist sofort zu verkaufen. Eine **Stelle,** circa 17 Morgen, Gebäude gut, in der Nähe von Hirschberg, ist zu verkaufen. Näheres portofrei bei 7436. Heidenreich, Hirtenstraße 17.

7485

Gasthof-Verkauf.

Meinen allhier an der Löwenberg-Greiffenberger Chaussee sehr vortheilhaft gelegenen **Gasthof** mit guten Gebäuden u. circa 40 Morgen Acker u. Wiesen bin ich Willens mit sämmtlichem Inventar u. mit Erndte, aus freier Hand zu verkaufen. Forderung 12000 Thaler bei 4000 Thaler Anzahlung.

Hagendorf bei Löwenberg in Schles. im Juni 1868.

C. Rosemann.

7429.

Haus-Verkauf.

Das Freihaus No. 328 zu Nieder-Schwerta ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Zimmermann **Hartrumpf** daselbst.

7424.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **Tapisserie-Geschäft** in einer der bedeutendsten und lebhaftesten Städte der Provinz, seit Jahren mit gutem Erfolge betrieben, ist anderer Unternehmung wegen sehr günstig und sofort zu verkaufen. Auskunft auf gefl. frankirte Anfragen sub Nr. 80 poste restante Görlitz.

7292. **Nicht zu übersehen!**

Ein ganz neu erbauter **Gasthof** mit 14 Morgen gutem Acker ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Klein-Jänowitz. **Riedel,** Gastwirth.

Ein lebensfähiges, gut renommirtes

Photographie-Geschäft in Liegnitz

ist für einen soliden Preis zu verkaufen. 7222.

Anfragen werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

7511. Das **Haus** No. 100 in Nieder-Berbisdorf, mit Obst- und Grasegarten, ist zu verkaufen.

7441. **Beachtungswerth.**

Zwischen Hirschberg und Warmbrunn ist eine kleine, ganz neu massiv erbaute, herrschaftliche **Besitzung** wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Diese Besitzung eignet sich namentlich zu einem herrschaftlichen Ruhesitze, oder für einen Kunst- oder einen anderen Gemüsegärtner.

Zu erfragen in der Expedition des Boten.

7421. Eine **Glashütte,** nahe an der Eisenbahn, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adressen unter E. A. sind in der Expedition des Boten niederzulegen.

7478. Von dem Vorwerk No. 28 in Straupitz ist noch eine **Wiesenparzelle** von 7 Morgen Flächeninhalt verkäuflich und giebt nähere Auskunft **Th. Thamm,** Hirschgraben No. 3.

7494. Eine **Schmiedenahrung** mit 4 Morgen Acker und Garten in einem großen Bauerndorfe, neben dem herrschaftl. Hofe, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres beim Commissionair **Heinzel** in Bolkenhain.

7515. **Zu verkaufen.**

Eine ländliche Besitzung von ca. 50 Morgen Areal, in schöner Lage der hiesigen Gebirgsgegend, nahe bei Hirschberg, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei der Besitzerin

Wittwe **Weichenhain** in Kunnersdorf.

7559. Das **Bauergut** No 96 zu Bärndorf bei Schmiedeberg ist veränderungshalber mit todtem und lebenden Inventarium sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer

Benjamin Bräuer, No. 96 zu Bärndorf.

Wagenfabrik von A. Feldtau in Freyburg i. Schl.

Gute Aufsatz-Chaisen, halbgedeckte, ganzgedeckte, ein- und zweispännige Wagen in jeder Gattung, neue und gebrauchte, sind bei sehr soliden Preisen auf Lager. Ein sehr leichter, gut gebauter **Omnibus** mit Kutscherbock, zu 11 Personen, ist bestens zu empfehlen. 6544.

Magdeburger Sauerkohl,
" saure Gurken,
" Pfeffergurken,
engl. Mixed Pickles,
feine türk. Pflaumen,
Grünberger Backobst, als:
Geschälte Aepfel,
" Birnen,
ungeschälte Birnen,
saure Kirschen empfiehlt
Oswald Heinrich,
7583. vorm. G. A. Gringmuth.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart u. fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr. 6547

Franz Christoph in Berlin.
Alleinige Niederlage für Warmbrunn bei
Lud. Otto Ganzert.

7230.
Gußstahl-Sensen
empfiehlt Ernst Schwarz, Messerschmied in Löwenberg.

Halle'sche
Hühneraugen-Pflästerchen,
rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück 1 sgr., à Dtzd. 10 sgr., empfiehlt
in Hirschberg A. Mörsch,
Frankenstein R. Schöps, Freistadt M. Sauermann, Friedeberg S. Scoda, Freiburg Hankels Wwe., Goldberg H. Lamprecht, Görlitz E. Temmler, Greiffenberg E. Zobel, Haynau Apoth. Pitzschel, Hohenfriedeberg Vogel, Jauer Hiersemenzel, Löwenberg R. Strempel, Salzbrunn E. Horand Wwe., Schmiedeberg Taufling, Waldenburg C. A. Ehlert, Warmbrunn H. Kumß. 14588.

7290 In der vor der Stadt gelegenen früheren **Hallmann**'schen, jetzt **von Stangen**'schen Ziegelei, stehen tadellose, gutgebrannte **Mauerziegeln** zum Verkauf. Der Ziegler **Richter** daselbst theilt das Nähere mit.

7435. **Dr. Alzinger** aus **Budstädt** versendet seine bei **Rheumatismus** und **Gicht** sich mit großem Erfolge bewährte **Essenz** per Pbr. Dr. A. poste restante fr. Gr.-Glogau

---

Den Herren **Bau-Unternehmern** empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **bestem Stettiner Portland-Cement, Eisenbahnschienen** in verschiedenen Längen, **Drahtnägeln, Rohrdraht** und **Rohr-Nägeln,** sämmtlichen **Utensilien** zum **Ofenbau** **2c.;** ebenso nehmen wir Aufträge auf **schmiedeeiserne Träger, gußeiserne Fenster** zu Stall- und Wohngebäuden, **gußeiserne Balkon-** und **Grab-Gitter,** wovon Zeichnungen zur gefälligen Ansicht vorliegen, entgegen, und berechnen unsern geehrten Kunden bei prompter Bedienung stets die billigsten Preise.

7447 **Rumpelt & Meierhoff,**
Eisenhandlung am Markt, Garnlaube 25.

Weißer flüssiger Leim
von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier 2c. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.
Robert Friebe in Hirschberg.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei **A. Edom.**

„Ohne das umständliche Kochen."

Vorzüglich begutachtet von mehreren Heilanstalten!

Liebig-Tiebe's Nahrungsmittel
in **löslicher** Form.
Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt d. einfache Lösung in Milch u. Wasser sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende 2c.
Von Autoritäten empfohlen.
1 Flacon ($1/2$ Pfd. Inh.) mit Anwsg. 12 Sgr.

Chemisch analysirt und richtig bestätigt. Dr. R. Ulbricht in Tharand.

Niederlage in Hirschberg bei
4306. Herrn **Robert Friebe.**

Herr Regiments-S. **C. Bernhard** in **Potsdam.**
Ich bitte wieder um 5 Flaschen Ihres Nahrungsmittels in löslicher Form. Die ersten beiden Fl. haben meinem Kinde ganz außerordentlich wohlgethan.

6894
Fernröhre und Operngläser,
scharf und weittragend, von bekannter Güte, empfiehlt
Warmbrunn, im Juni 1868. **Heinze,** Optikus.

C. G. Beer's Wagenbauerei zu Hirschberg

empfiehlt eine Auswahl neue, ganz- und halbgedeckte u. offene Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, gut und dauerhaft gebaut, zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.
Auch sind einige gebrauchte Wagen, unter Anderm eine gut gehaltene Fenster-Chaise billig zu verkaufen. 7376.

Mein großes Lager von weißen und bemalten **Porzellangeschirren** halte ich zu Ausstattungen, für Hotels rc. zu **außerordentlich billigen Preisen** angelegentlichst empfohlen. — Wiederverkäufern gewähre ich lohnenden Rabatt. — **F. A. Reimann.**



Albert Haupt, Uhrmacher

in **Warmbrunn,** Hospitalstraße,
empfiehlt sein **Lager aller Arten Uhren** zu den billigsten Preisen einem geehrten Publikum zu geneigter Beachtung.
Auch werden **Reparaturen** jederzeit gut und auf's Schnellste ausgeführt. 7526.



Zu auffallend billigen Preisen

habe ich ein bedeutendes Lager nachbezeichneter Waaren zurückgestellt:

Eine Partie $^5/_4$ und $^6/_4$ breite gute, ächte Kattune, a 3 resp. 4 Sgr., $^4/_4$ wollene und halbwollene Kleiderstoffe in den modernsten Cretoné's, changeant, Naige etc., 3½, 4 und 5 Sgr., $^4/_4$ Mozambique (**nicht** Barege) a 2½, 3 und 4 Sgr., $^6/_4$ Lenos, sonst 16 Sgr., jetzt a 10 Sgr., $^6/_4$ Mohairs von 5 und 6 Sgr. an, Züchenleinen, ächtfarbig, a 2½ und 3 Sgr., desgleichen in richtiger Breite und guter Waare von 3¾ und 4 Sgr. an, $^8/_4$ breite Schürzen-Leinen, a 4½ Sgr., Halbpiquee, a 3 Sgr., gestreift Satin 4 Sgr., Bettdecken, a Paar 2½ Thlr., Shirting, Futterstoffe, Gardinen in bunt und weiß zu noch alten billigen Preisen, abgepaßte Unterröcke mit Kanten von 1 Thlr. an.

Das fertige Lager von

Herren- und Damen-Garderoben

sowie **Tuchen** habe ich ebenfalls im Preise reducirt.

Es liegt in meiner Absicht, sämmtliche frühere Bestände zu räumen, um zur nächst beginnenden Saison wieder mit vollständig neuem Lager ausgerüstet zu sein.

F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß prompt effectuirt, Nichtconvenirendes innerhalb acht Tagen umgetauscht und Porto vergütet. 7463.

Unterleibs-Bruchleidende

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fällen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther,** z. Löwen-Apoth., Jerusalemerstr. 16 in **Berlin** u. Herren **Spaltehol; & Bley,** Drogisten in **Dresden.** 6837.

Vortheilhafter Mühlenverkauf!

7331. Zum freiwilligen Verkauf meiner neuen **Wassermühle** und neuen Holländer **Windmühle** setze ich einen Termin in meiner Behausung **Dienstag den 30. Juni d. J.** ein. Ernte und nöthiges Inventar wird beigelassen. Gebote unter der Taxe, welche dies Jahr auf 13,342 Thlr. taxirt, werden nicht angenommen. — Erforderlich sind bei der Uebergabe 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung.
Probsthain. **Friedrich Brestrich,** Müllermeister.

7420. Ein **Grundstück** von 25 Morgen mit Fabrik-Anlage ist an Selbstkäufer abzulassen. Adressen unter A. E. sind in der Expedition des Boten niederzulegen.

Dritte Beilage zu Nr. 50 des Boten aus dem Riesengebirge.
20. Juni 1868.

Saison — Natürliche Mineralbrunnen — 1868.

7533. Durch wiederholte Sendungen empfehle ich in stets frischester Füllung: Biliner Sauerbrunnen, Carlsbader Mühl- und Schloß-Brunnen, Ober-Salzbrunn, Flinsberger Nieder- und Ober-Brunnen; Eger Franzensbrunnen, Salzquelle, Emser Kessel u. Krähnchen, Kissinger Rackoczy, Homb. Elisabethquelle, Pyrmonter Stahlbrunnen, Marienbader Kreuzbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser ꝛc., sowie von künstlichen Mineralbrunnen, kohlensaures Bitterwasser nach Dr. Meyer, 2fach kohlensaures Magnesiawasser ꝛc., als auch Selter- und Sodawasser. Ferner Pastillen von Ems, Vichy und Bilin, sowie Goczalkowitzer Sool-Seife und Seesalz.

Louis Schultz, Weinhandlung, Markt 18.

7332. Eine große Partie

guter waschbarer Barége, 2½ sgr. lange Elle,
glanzreicher wollener Mozambiqué's, 4½—5 sgr. lange Elle,
6/4 breite französische Jaconets, 5 sgr. lange Elle,
4/4 breite wollene Kleiderstoffe, von 3 sgr. an lange Elle,
6/4 breite waschächte, feine Kattune, 3½ und 3¾ sgr. lange Elle,
baumwollene Rock- und Hosenzeuge, von 4 sgr. an lange Elle,
Züchenleinwand, richtig breite Waare, von 3 sgr. an lange Elle,
Shirtings, Wallis und Piqués in vorzüglicher Qualität und
zu den bekannten auffallend billigen Preisen

halte ich geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauerstraße 77, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.

NB. **Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.**

Zum Johannis-Abend

empfehle ich: **Feuerwerkskörper, bengalische Flammen,** die verschiedensten Sorten Laternen und Illuminationsballons ꝛc.

7536. **F. Pücher.**

Lackleder-Abfall, a Pfund 12½ Sgr., sowie sämmtliche Artikel für Schuhmacher empfiehlt
Ernst Hoppe,
7572. Lederhandlung, Pfortengasse 5.

Orientalisches Caffee-Schroot

aus dem General-Depot für Deutschland von **Johann Scholz** in Dresden empfiehlt

August Halbsguth
7487. in Jauer.

7579. Ein **Firmaschild,** 15' lang, und eine **Marquise** sind billig zu verkaufen; zu erfragen Burgstraße No. 9.

7555. **Matjes-Hering,**
beste Marke, empfing und empfiehlt
F. Liebig im Pommerschen Laden.

Emouchoire, a Flasche 5 Sgr. Das beste Mittel, sich gegen Mücken, Wespen und andere Insecten zu schützen.

Dresdener Fliegenpulver, das zweckmäßigste und unschädlichste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist nur mit Wasser vermischt aufzusetzen. Zu haben in einzelnen Packeten a 1 Sgr. und 3 Packete desgleichen a 2½ Sgr.

Echt persisches Insektenpulver, a Fl. 5 Sgr., sowie loses Insektenpulver, um dasselbe im Einzelnen abgeben zu können. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w.

Insektenpulver-Tinktur, a Fl. 5 Sgr. empfiehlt **L. Schultz**, Weinhandlung, Markt 18.
7535.

7505. Dem **Rauchen** in Zimmern und Küchen kann nur durch den

Deflector,

patentirten festen Schornstein-Aufsatz von **C. Windhausen & Büssing** in **Braunschweig**, abgeholfen werden, auch stehen demselben während der kurzen Zeit seines Bestehens die besten Zeugnisse zur Seite.
Haupt-Depot für **Sachsen, Schlesien, Posen** und **Herzgth. Anhalt** bei **L. F. A. Kraatz, Halberstadt,** und empfehle **Deflectoren** zu 6, 8 und 10" Rohrweite, von Gußeisen und Eisenblech, zu 8, 12 resp. 15 Thlr. — Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

7593. **40 Kasten Schindeln** stehen zum Verkauf in Nr. 135 zu Kunnersdorf.

Zur Beachtung für die Herren Goldarbeiter.
7592. Es stehen beim Herrn Goldarbeiter **Nölke** in Warmbrunn **Silberwalzen** und **Mattwalzen** zur Ansicht und zum Verkauf.

7262. Ein noch guter **Schreibsecretair** ist zu verkaufen. Wo? Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Liebich's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,

bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
¹/₁ Paket 10 sgr., ½ Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract**, die ¹/₁ Flasche 10 sgr., die ½ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn**.
1715.

7539. **Seesalz,**
einzeln und in Tonnen, frische **engl. Matjes-Heringe** empfiehlt **A. P. Menzel.**

Neue englische Matjes-Heringe

empfiehlt **Oswald Heinrich**
vorm. C. A. Gringmuth.
7585.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver von Carl Ziegler in Stuttgart,
in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschläge aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei
1143 **Paul Spehr.**

Wollene Schlafdecken

empfehlen in **großer Auswahl** billigst
7453. **Wwe. Pollack & Sohn.**

6895
Für Brillenbedürfende

jeden Donnerstag im „goldenen Schwert." **Heinze**, Optikus.

7445. Sicheres, schnell heilendes Mittel gegen **Blasenstein** und **Gries**, à Portion 1 Thlr., gegen Einsendung zu haben.
M. Tschierschky, Liegnitz, Frauenstraße 61. Colonialwaaren-Handlung.

Bunte Cattunpapier-Schiefergriffel, p. Mille 1 rtl.,
Prager Putzsteine (St. 1 sgr.) das Dtzd. 6 sgr.,
Beste blaue Reibhölzer, 48 Pack für 1 rtl.,
verkauft 7461. **F. A. Reimann.**

7442. In der Papiermühle zu **Giersdorf** bei Warmbrunn steht ein **Pferd** zum Verkauf.

Beste steyer'sche **Gras-** und **Getreidesensen** in vorzüglicher Waare empfing u. empfiehlt billigst die Eisenhandlung
von **Rumpelt & Meierhoff,**
7448. Garnlaube No. 25.

7220. Den Herren Bau-Unternehmern empfehle ich mein Lager in **Drahtnägeln, Draht, Rohrdraht, Thür-** und **Fensterbeschlägen,** überhaupt **Bau-Utensilien** jeder Art zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. **R. Mehwald** in Löwenberg.

Tafelglas-Handlung.

Tafelglas empfiehlt in jeder Sorte zu Fabrikpreisen für Tischler hier und Umgegend
A. Liebig, Fabrikant für schwarze Bijouteriewaaren.
Petersdorf, den 9. Juni 1868. 7142.

7472. **Fliegenpapier** ist zu haben in der Buchhandlung des **A. Hoffmann** in Striegau.

7562. Ein **Fuchs-Wallach**, 8 Jahr alt, steht zu verkaufen im Gerichtskretscham zu Seifershau.

6893 **Für Lähn und Umgegend**
die Anzeige, daß ich für **Brillenbedürfende Mittwoch** den 10. und **Donnerstag** den 11. Juni c. im Gasthof zum „goldenen Frieden" zu treffen bin. Desgleichen halte ich **Fernröhre, Thermometer, Branntweinwaagen** rc. bestens empfohlen. **Heinze,** Optikus aus Warmbrunn.



Lilionese,
entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt. Allein ächt bei **Karl Klein** in Hirschberg.
Von Dr. Werner, Dir. des polytechn. Laborat. in Breslau bestens begutachtet.

Matjes-Heringe bei Robert Friebe.

7416 **Anerkennungsschreiben.**
Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau,** Carlsplatz Nr. 6.
Erlaube mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für die **heilsame Wirkung** der von Ihnen erhaltenen **Krausen Universal-Seife,** welche mich von meiner **schlimmen Fußwunde,** woran ich schon Jahre lang gelitten, befreit hat.
F. Männel, Farbereibesitzer.
Bentschen, den 17. September 1868.
Ich litt seit 1 Jahr an **Gicht** in meiner rechten Hand, so daß ich die Finger nicht rühren konnte. Nach Anwendung der von Herrn **Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6,** erfundenen **Gesundheits- und Universal-Seife** wurde ich in etwa 14 Tagen vollständig wieder hergestellt, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bezeuge.
Vallstedt in Braunschweig. **Karoline Vornkahl.**
J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind in Fl. u. Kr. a 10 sgr. zu haben: In **Hirschberg** bei **P. Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch, L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. E. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schöuberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinhold.

Eine Partie wirklich schöne **Eß-Kartoffeln** ist in kleineren Quantitäten abzugeben und nimmt Bestellungen hierauf entgegen Herr **Oswald Heinrich** am Ringe. 7581.

Apotheker Bergmann's
140. **Eispomade,**
rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg.
Adalbert Weist in Schönau.

Schöne **Messinaer Apfelsinen** u. **Citronen** empfing ich noch eine frische Sendung u. empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.
Oswald Heinrich,
7582. vorm. G. A. Gringmuth.

Gänzlicher Ausverkauf
von
Leinen-, Schnitt- u. Modewaaren.
Wegen Uebergabe meines Geschäfts an Herrn **F. E. Kapsa** verkaufe ich von heut ab, um mit meinem Waarenlager vollständig zu räumen, sämmtliche Artikel 25 pCt. unter dem Selbstkostenpreise.
Schönau, den 16. Juni 1868.
7488. **Henriette Sendel.**

7550. Eine große Parthie schönes starkes **Schmiedeeisen** liegt zum billigen Verkauf in Nr. 39 äußere Schildauerstraße.

7552. 2 noch ganz gute **Wagen,** ein halb- und ein ganzgedeckter, beide einspännig, stehen zum Verkauf bei Hirschberg. **G. Schneider** im Kronprinz.

7439. **Neue Matjes-Heringe**
in vorzüglicher, schöner Qualität empfiehlt
T. H. Schmidt in **Herischdorf.**

6906. **Barometer,**
doppelte und einfache, bester Qualität, sowie **Thermometer** in großer Auswahl empfiehlt **Heinze,** Optikus.
Warmbrunn, im Juni 1868.

Die seit einer langen Reihe von Jahren rühmlichst bekannten **Rennenpfennig**'schen
Hühneraugen-Pfläſterchen,
in Schächtelchen mit 12 Stück 10 Sgr., a Stück 1 Sgr., erfreuen sich noch immer einer starken Abnahme, und sind in ganz Deutschland verbreitet. Für die Güte dieser Pfläſterchen sprechen tausende von Attesten, und sind dieselben ihrer Billigkeit wegen auch dem Aermsten zugänglich. Noch etwas zum Lobe der Pfläſterchen hinzuzufügen, ist gänzlich überflüssig, da die Aerzte längst darüber einig sind, daß dies das einzige Mittel ist um die lästigen Hühneraugen zu vertreiben. Dieselben sind zu haben bei **A. Hoffmann** in Striegau.

7513. **30 Sack gute Eßkartoffeln** verkauft noch das Dominium Maiwaldau.

7547 **Schindeln**
sind zu verkaufen in Giersdorf Nr. 165.

Homöopath. und allöopath. Apotheke.
7419. **Div. Haus- und Reise-Apotheken,** Versand einzelner homöopath. Medicamente, desgl. allöop. **Vermächtn., Augenbalsam** à St. 1 Sgr., Dutz. 10 Sgr., **Hämorrhoidal-Thee,** à Pack 3 Sgr., 1 Pfd. 9 Sgr., 4 Pfd. 1 Thlr., Ingredienz. zu künstl. Bädern rc. rc.
Breslau. Kränzelmarkt-Apotheke zum „goldenen Adler", **Hintermarkt 4.**

Englische Fleckseife, zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen, a Stück 2½ Sgr.
Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller seidenen und wollenen Stoffe von Schweiß u. Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen ungemein beliebt, a Stück 2½ Sgr. und 1 Packet zu 4 Stück 8 Sgr.
Feinste aromatische Mandelseife, a St. 5 Sgr.
Fluide impériale, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, in Etuis a 25 Sgr.
Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern u. das Ausfallen der Haare zu verhindern, a Fl. 7½ Sgr.
zu haben bei **L. Schultz**,
7534. Weinhandlung, Markt 18.

7470 Eine kupferne **Braupfanne**, enthaltend 1600 Quart, Gewicht 11 Centner, ist pro Ctr. mit 30 rtl. bei dem Gasthofbesitzer und Getreidehändler **Welzel** in Striegau zu verkaufen.

Ein Kleider-Schrank, ein Ausziehtisch und **Stühle** stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **A. Neumann**
7380. im langen Hause.

7561. Ein in C-Federn hängender **Kutschwagen**, ganz und halbverdeckt zu gebrauchen und sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen: äußere Schildauerstraße No. 52.

Ein böser Kettenhund steht zum baldigen Verkauf beim 7462. Kaufmann Reimann.

7591.
Dampf-Caffee's:

Perl-Mocca-Caffee, à Pfd. 16 Sgr.
Feinst. Menado-Caffee, à Pfd. 15 „
„ Java-Caffee, à Pfd. 14 „
Domingo-Caffee, à Pfd. 12 u. 13 Sgr.

Da ich nur stets die besten und feinsten Caffee's brenne, welche je zu haben sind, so sind meine Dampf-Caffee's von vorzüglich reinem Geschmack und empfehle ich dieselben gütigster Beachtung. **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

Fein abgelagerte Cigarren,
„ „ **Rauchtabake**
empfehle ich einer geneigten Beachtung.
Oswald Heinrich,
7584. vorm. G. A. Gringmuth.

Kaufgesuche.

Hadern und Focken
kaufe zu **erhöhten** Preisen.
E. H. Kleiner in Hirschberg (Salzgasse).

7411. **Trockene erlene Bretter**, ½", ¾", 1", 1¼", 1½" und 1¾" stark, werden zu kaufen gesucht in der Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei von **Starke & Hoffmann.**

7516. Bei einer Anzahlung von ca. 6000 rtl. wünscht ein junger, thätiger Kaufmann ein rentables Geschäft zu kaufen, oder sich auch als Compagnon bei einem solchen zu betheiligen.
Offerten unter Chiffre **Z. 560** poste restante Breslau.
Strengste Diskretion wird zugesichert.

7493. Ein **Gut** im Kreise Schweidnitz, Striegau und Jauer, von 80 bis 100 Morgen, mit gutem Inventarium, massiven Gebäuden, Anzahlung 3000 rtl., wird sofort zu kaufen gesucht. Ganz genaue Angaben in frank. Briefen werden umgehend gewünscht.
Auch sind **Gasthöfe, Häuser** mit Spezerei- und Bäckereigeschäft, nebst 6 Morgen Acker sofort preiswürdig zu verkaufen und werden auch jederzeit zum Verkauf angenommen.
Schweidnitz. **Gustav Kiesel,**
Agentur- und Commissions-Bureau.

Zu vermiethen.

7310. Eine Stube nebst Kammer, vornheraus, ist an einen ruhigen Miether zu vergeben dunkle Burgstr. 2.

7537. Ein Verkaufsladen nebst Ladenstube und Wohnung ist zu vermiethen lichte Burgstraße bei **F. Pücher.**

7396. In meinem Hause No. 201 am Burgthore ist der Verkaufsladen nebst Stube, da der bisherige Miether seinen Wohnort Hirschberg aufgeben will, **alsbald** anderweitig zu vermiethen. **Aschenborn.**

6888. Priesterstr. 23 die 1. und 2. Etage, auch einzelne Wohnungen. **Leopold Weißstein.**

Ein großer heller Laden nebst Ladenstube zum Beheizen, sowie zwei große gewölbte Remisen u. zwei Stuben, welche Lokale für einen Destillateur oder jedes andere Engros-Geschäft sich eignen würden, sind zu Johanni zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition des Boten. 7489.

7573. Eine Wohnung ist zu vermiethen. Näheres bei **Ernst Hoppe**, Lederhändler.

7553. Zum 1. Oktober sind zwei herrschaftliche **Wohnungen** in meiner Besitzung, wozu auch Pferdestall und Wagenremise gehören, nebst Gartenbenutzung und nöthigem Beigelaß zu vermiethen. Beide Wohnungen sind trocken und warm.
Baron **von Steinhausen.**

7577. Zwei Wohnungen zu vermiethen. Rosenau Nr. 11.

7452. Eine **Vorderstube** mit Alkove ist zu vermiethen bei Neumann, Zapfengasse Nr. 2

7176. In Ober-Herischdorf ist in meinem Hause eine schöne **herrschaftliche Wohnung**, Bel-Etage, von fünf Piecen nebst allem Zubehör, sowie eine **kleine Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Beigelaß, mit schönster Gebirgs-Aussicht und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt, permanent zu vermiethen und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen.
Verwittwete **Müller.**

7543. Eine **Wohnung** nebst Zubehör und Gartenbenutzung ist zu vermiethen am Schildauerthor, Promenade 48.

7492. In meinem neuerbauten Hause, in der belebtesten, nach dem Bahnhof zu führenden Straße belegen, ist ein geräumiger Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermiethen und kann zu jeder Zeit bezogen werden.
Lauban den 17. Juni 1868. L. Neumann.

Mieth - Gesuch.

7409. Per 1. October c. oder früher wird in guter Lage in Hirschberg ein Laden nebst daranstoßender geräumiger Remise, sowie Wohnung für eine kleine Familie gesucht. Gefällige frankirte Offerten sub X. Y. Z. poste restante Faulbrück i/Schl.

Es wird zu miethen gesucht von jetzt bis Anfang August, ganz in der Nähe von **Hirschberg: Eine möblirte Wohnung von 2 bis 3 Stuben** mit Zubehör für eine Familie von fünf Personen. Haupt-Bedingungen: **trockene Räume, gesunde freie Lage** und **Gärtchen beim Hause.** Adressen mit Angabe des Preises für die Woche oder die ganze Miethszeit wird Herr **H. Liebig** in **Hirschberg** zu besorgen die Güte haben. 7503.

Personen finden Unterkommen.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Comtoir. Gef. Adr. unter **S. O. 50** poste restante Liegnitz. 7483.

7227. Ein **Uhrmachergehülfe,** guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Carl Bergs,** Uhrmacher in Striegau.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe,
mit dem nöthigen Werkzeuge versehen, findet dauernde Beschäftigung bei dem
7507. Hof-Uhrmacher **Carl Leder** in Sagan.

7422. Ein gewandter **Papiersaalmeister** findet bei einem Gehalt von monatlich 18 rtl. dauerndes Engagement und bei befriedigender Leistung Zulage; ferner findet noch ein geübter **Stoffmüller** bei 4½ rtl. Wochenlohn Stellung. Mit guten Zeugnissen versehene Bewerber haben sich zu wenden an
C. H. Exner
in Zwönitz im sächsischen Erzgebirge.

7525 **2 Schneidergesellen**
verlangt **K. Negro** in Schreiberhau.

7390. Einen Gesellen für Herrenarb. sucht Gottwald, Schuhm.

7326. Ein **Kürschnergehilfe,** guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei S. Wenke. Hirschberg.

7361. Mehrere **Dachdeckergesellen** können sich sofort melden im „Kronprinz" zu Hirschberg.
Bräuer, Schieferdeckermeister.

7423. **6 tüchtige Schiefer- u. Ziegeldecker-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei sofortigem Antritt und annehmbarem Lohne. A. Warzbeck,
Liebenthal. Schieferdeckermeister.

7468 **Brauchbare Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
Hirschberg. **Maiwald,** Maurermstr.

7289. **Gewandte Drechslergehülfen,** welche mit der Spielwaaren-Fabrikation vertraut sind und sich für **feinere** Holzschnitzarbeiten einrichten wollen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Louis Gutte in Görlitz,
Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren-Fabrikant.

7143. Ich suche
Maurer-Gesellen und Handlanger
bei 16½ und 11 Sgr. Lohn. Arbeitszeit von 5½ Uhr früh bis 7 Uhr Abends. Auch finden noch einige kräftige **Lehrlinge** Aufnahme. — Meldungen bei mir selbst oder bei dem Polirer **Exner** in der Erdmannsdorfer Spinnerei.
H. Kahl, Maurermeister.

Zwei tüchtige **Oelstreicher** finden dauernde Beschäftigung
7531. beim Maler Gäbler in Warmbrunn.

Ein nüchterner, ordentlicher Mensch wird zu den Pferden gesucht. **Die Gasanstalt zu Hirschberg.**
7499. C. Schwahn.

7532 **Freie Wohnung**
und eine kleine Entschädigung erhält ein zuverläßiger Arbeiter gegen nur geringe Dienstleistung im Hause. Näheres im Comtoir Butterlaube Nr. 34.

7432. Das Dominium Hohenfriedeberg sucht einen
Staller
zum Antritt am 2. Juli d. Jahres.

7541. Ein unverheiratheter, nüchterner und ordentlicher Mann wird zu schwerem Fuhrwerk sofort gesucht vom
Kalkofenpächter Schreiber in Berbisdorf.

7418. **Ein** mit guten Zeugnissen versehener **Mehl- und Brotfuhrmann** kann sofort eintreten in der Waldmühle zu Ketschdorf.

7501. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann sofort ein Unterkommen finden in Scholz's Hôtel garni zu Hirschberg.

7520. Ein gewandter **Kellnerbursche,** der sich über gute Führung ausweisen kann, wird gesucht.
Hotel zum Preußischen Hof in Hirschberg.

7428. Zwei bis drei Knaben rechtlicher Eltern (im Alter von 14 bis 17 Jahren) finden dauernde Beschäftigung bei
Warmbrunn. **J. G. Junker.**

7319. Ein halbwachsener aber **kräftiger Bursche,** von ordentlichen Eltern und guter Führung, findet Unterkommen bei **A. Schondorff & Co.** in Hirschberg.

7529. **Arbeiter - Gesuch.**

Zwei bis drei verheirathete Arbeiter finden zu Johanni d. J. bei freier Wohnung und etlichen Furchen Acker zu Kartoffeln ein Unterkommen auf dem Dominium Kraussendorf, Kreis Landeshut.

7399. Eine Hotel-Köchin, perfekt ausgebildet, wird zum 1. Juli d. J. gesucht von C. Gebhard in Hermsdorf u. K.

Sechs kräftige und nüchterne Arbeiter,

die allen landwirthschaftlichen Arbeiten gewachsen sind, finden dauernde Arbeit, Sommer u. Winter ununterbrochen, bei dem
Dominio **Elbel-Kauffung,**
7316. Kreis Schönau.

12 mit Bohr- und Schießarbeit vertraute **Berg-Arbeiter** sind auf der Bergfreiheits-Grube zu Schmiedeberg sofort noch für dauernde Arbeit anzustellen. 7309.
Meldung beim Steiger Großmann daselbst.

7139. **Zehn Steinbrecher** erhalten in meinem Kalksteinbruch dauernde und lohnende Accord-Arbeit — Beschäftigung Sommer und Winter. **Otto Zach.**
Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz.

7508. Ein zuverläßiger **Pferdeknecht** und ein **Arbeiter** können bald Unterkommen finden bei
Friedrich Wehner in Herischdorf.

7425 **Fleißige Arbeiterinnen**
finden beim Hadernsortiren dauernde Beschäftigung u. können sich wöchentlich bei großem Fleiße bis 2 Thlr. u. darüber verdienen in der Papierfabrik zu Lomnitz bei Hirschberg in Schl.

Eine Restaurations-Köchin wird bald oder spätestens bis 1. Juli gesucht. Näheres bei Herrn Buchbindermstr. Hilbig in Warmbrunn.

7551. Eine Person, die gut Wäsche ausbessern kann, wird gesucht in Nr. 39 äußere Schildauerstraße.

Personen suchen Unterkommen

7580. Ein Mann in gesetzten Jahren sucht eine dauernde Stelle als Aufseher in einer Fabrik oder in einem andern Geschäft. Briefe poste restante Hirschberg A. B.

7324. Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Waschen, Plätten und Nähen gründlich erfahren ist, sucht zu Johanni eine Stellung in einem hohen Hause. Gefällige Auskunft giebt auf portofreie Anfragen
der Buchbinder G. Fiebig in Löwenberg.

Lehrlings-Gesuche.

7384. Ein junger Mann findet als Lehrling Aufnahme in unserer Apotheke. **Dunkel & Roehr,**
Hirschberg. Apotheker.

7229. Ein Knabe, welcher Lust hat **Goldarbeiter** zu werden, findet eine gute Lehre. Bei wem? zu erfahren in der Expedition des Boten.

7563. Einen Lehrling nimmt an
Felsmann, Tischlermstr., Hirtenstr. Nr. 3.

7438. Einen Knaben rechtlicher Eltern sucht als Lehrling
Rüdiger, Schuhmachermst. in Zillerthal.

7521. Ein Knabe, der Lust hat **Tischler** zu werden, kann alsbald in die Lehre treten beim
Tischlermstr. W. Gründer in Fischbach.

7518. Einen **Lehrling** sucht
der Bäckermeister **Schneider** in Harpersdorf.

Ein starker Knabe rechtlicher Eltern, welcher die Brauerei erlernen will, findet Unterkommen
7150. in der Stadtbrauerei zu Löwenberg.

7328. **Ein Lehrling**
wird baldigst angenommen bei
H. Kuhnt, Sattlermstr. in Seichau,
zwischen Jauer und Goldberg.

7482. Einen Lehrling nimmt sofort an
P. Geißler, Klempnermstr. in Bolkenhain.

Gefunden

7465. Am 14. d. ist bei der evangelischen Kirche zu Rabishau ein angebohrtes **Geldstück** gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren und einer angemessenen Belohnung zurückerhalten in No. 124 zu Kleinhaine bei Rabishau. Jedoch muß es binnen 14 Tagen geschehen.

Verloren

7576. **1 Thaler Belohnung**
Demjenigen, der den verlorenen weißgelben **Affenpinscher,** auf den Namen „Darling" hörend, und an einem vorstehenden Zahne kenntlich ist, in der Wohnung des Herrn Oberlehrer Kutzner (Kavalierberg) abgiebt.

7569. Am Donnerstage d. 11. Juni ist mir mein weißgelber **Fleischerhund,** auf den Namen Schweizer hörend, in Hirschberg verloren gegangen. Derselbe trug einen gewickelten Strick. Der ehrliche Finder wird ersucht, Unterzeichnetem davon Anzeige zu machen. Vor Ankauf wird gewarnt.
Kretschmer, Fleischermstr. zu Schönwaldau bei Schönau.

Gestohlen.

7484. **Nicht zu übersehen!**
10 rtl. Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher im Stande ist, mir die Diebe anzugeben, welche seit einiger Zeit in meinem Walde großen Schaden anrichten, damit ich sie zur Bestrafung ziehen kann. **Samuel Werner,** Gutsbes.
Nieder-Würgsdorf, den 14. Juni 1868.

Geldverkehr.

7455. **300 Thaler** werden auf 3 Monate gegen sicheres Unterpfand zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B.** poste restante Hirschberg niederzulegen.

200 Thaler

werden gegen 5% Zinsen und pupillarisch sichere Hypothek auf ein Bauergut in Liebersdorf durch den Rechts-Anwalt Lüke in Landeshut gesucht. 7057.

Einladungen.

…68. Sonntag den 21. Juni ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

…538. Auf Sonntag den 21. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **A. Gruner** im langen Hause.

…556. Auf den Johannisabend ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein A. Gruner im langen Hause.

…528.

Gruner's Felsenkeller.

Dienstag den 23. Juni,
als am Johannis-Abend:

Großes Abend-Concert

verbunden mit **Illumination.**
Anfang Punkt 6 Uhr.
Entree a Person 2½ Sgr.
J. Elger, Musik-Director.

Ein verehrtes Publikum wird zum Johannis-Abend auf den Hausberg ergebenst eingeladen.

…502. Zum Johannis-Abende ladet zur **Illumination** und **Tanzmusik** freundlichst ein
Siebenhaar auf dem Kavalierberge.

…539. Da mein Abreisen bis Mittwoch verschoben ist, so soll Sonntag und Dienstag (Johannisabend) noch bei mir **Tanz** und **Illumination** stattfinden und ladet freundlichst ein:
Adlerburg.

…558.

Zum Rosenfeste

Sonntag den 21. d. M. ladet in's Landhaus nach Cunnersdorf mit frischem Kuchen und **Tanzmusik** freundlichst ein **Thiel.**
Dienstag, Johannis-Abend: Bengalische Beleuchtung des Garten, Bairisch vom Faß und Eis. D. O.

…500.

In die drei Eichen

ladet zum Johannisfest, Dienstag den 23. d. M., zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

…554. Künftigen Sonntag den 21. d. M. ladet zu gutbesetzter **Tanzmusik** und **Schmalbier** nach Grunau ganz ergebenst
E. John.

…509. Sonntag den 21. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein
W. Adolph in Grunau.

Zum Johannis-Abend auf d. Scholzenberg

Dienstag den 23. d. M. ladet Unterzeichneter ergebenst ein. Zugleich **Bal paré.** Musik von der Schreiber'schen Kapelle aus Hermsdorf u. K. Zum Abend Illumination des Berges. Um zahlreichen Besuch bittet
…14. **Leske,** Scholzenb.rg-Pächter.

7545. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 21. d. ladet nach Eichberg in den Gerichts-Kretscham ganz ergebenst ein W. Breuer.

Gallerie zu Warmbrunn.

Jeden Sonntag und Donnerstag:

Grosses Concert

der Bademusik-Kapelle.
Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entree 1 Sgr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
7433. **Herrmann Scholz.**

7532. Sonntag den 21. Juni ladet zum **Tanzvergnügen** in den weißen Adler in Warmbrunn freundlichst ein
J. Arnold.

7567. Auf Sonntag den 21. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein Gastwirth **Hornig** im Hain.

7517. Sonntag den 21. Juni ladet zur **Tanzmusik** nach Saalberg ein **Liebig,** Schankwirth.

7510.

Zur Abschieds-Feier

ladet Sonntag den 21. d. M. zur **Tanzmusik** alle Freunde und Gönner von hier und Umgegend ganz ergebenst ein:
Ober-Kretscham in Arnsdorf. **A. Schreiber.**

7523. Sonntag den 21. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Oertel** im Rothengrunde.

7475. Sonntag den 21. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein G. Kluge in Querseiffen.

7540. Auf Sonntag den 21. d. M. ladet zur

Abschieds-Tanzmusik

in den Gasthof **„zum Hochstein"** zu Schreiberhau Unterzeichneter alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
Noch wird bemerkt, daß an diesem Tage sämmtliche Speisen und Getränke 50% billiger verkauft werden.
Nitsche,
Gastwirth zum Hochstein in Schreiberhau.

7560. Künftigen Sonntag den 21. Juni ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Wehner** in Glausnitz.

7474. Sonntag den 21. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Pohl im Schlüssel zu Schmiedeberg.

7473. Auf Sonntag den 21. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Herbst in Hohenwiese.

7414. Zu dem **Lähner Junggesellen-Schießen** wird auf kommenden Sonntag, als den 21. Juni, mit dem Bemerken eingeladen, daß auch Fremde, welche 15 Sgr. Eintrittsgeld zahlen, Zutritt haben.
Der Vorstand.
A. Schwanitz. C. Schmidt.

7458. Sonntag den 21. Juni findet eine Zusammenkunft der Vereine des „Queisthal-Sängerbundes" im Garten der Brauerei Greiffenstein statt. Freunde des Gesanges werden, bei der großen Räumlichkeit des Gartens, zu zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen.
Greiffenstein. **A. Beyer,** Brauermeister.

7586. **Nicht zu übersehen.**

Der Hirschberger Bürger-Ressource, welche Sonntag den 21. d. M. Waldenburg u. Umgegend besucht, empfehle ich meinen in Altwasser gelegenen Gasthof **„zur goldenen Krone.“** Mittagtisch à 5 Sgr., gut, Bairisch Bier vom Eise. Zur freundlichen Aufnahme empfiehlt sich

Wilhelm Stoer.

Altwasser, den 18. Juni 1868.

7407. **Einladung.**

Zu unserem diesjährigen **Königsschießen,** welches **den 21. Juni c., Nachmittag 2 Uhr,** durch Ausmarsch seinen Anfang nimmt und womit zugleich ein **Geld-Stech-Lagen-Schießen** verbunden ist, das den 22., 23., 24. und 28. d. M. fortgesetzt wird, wozu die näheren Bedingungen an unserer Schießstätte einzusehen sind, laden wir die Herren Kameraden unserer Nachbarstädte und alle Schießliebhaber ganz ergebenst ein.

Liebau, den 16. Juni 1868.

Der Vorstand der Schützengilde.

7490. **Gasthof-Empfehlung.**

Die **Norddeutsche Bundeshalle** am Fuße der Landeskrone bei Görlitz, ganz neu erbaut, empfiehlt ihre gute und billige Restauration, sowie verschiedene Biere und Weine (stets auf Eis); — Fremdenzimmer zum Logiren; eleganten großen Saal; — Equipagen; — Esel zum Reiten auf die Landeskrone. Für prompte und gute Bedienung sorgt der Wirth.

J. H. Mäußer, Besitzer.

7231. **Empfehlung.**

Durch den Umbau meines Gasthofes „zur goldnen Sonne“ bin ich in den Stand gesetzt, Reisenden durch neu eingerichtete Zimmer des ersten Stockwerkes die beste Bequemlichkeit zu bieten.

Für Equipagen ist durch massive Stallung und überdachte Einfahrt hinlänglicher Schutz geboten.

Gute, schmackhafte Speisen, prompte Bedienung und die der Zeit entsprechenden billigsten Preise werde ich stets stellen; bitte deshalb um gütigen Zuspruch.

Friedeberg a. Q. im Juni 1868. **Robert Rohde.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 18. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	3	—	3	28	—	2	25	—	2	5	—	1	11	—
Mittler	3	28	—	3	20	—	2	20	—	2	2	—	1	10	—
Niedrigster ..	3	17	—	3	11	—	2	15	—	2	—	—	1	9	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 29 sgr.

Schönau, den 17. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	24	—	3	20	—	2	21	—	2	6	—	1	10	—
Mittler	3	20	—	3	16	—	2	19	—	2	4	—	1	8	—
Niedrigster ..	3	16	—	3	12	—	2	16	—	2	—	—	1	7	—

Butter, das Pfund 7 sgr., 6 sgr. 9 pf., 6 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 15. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	24	—	3	20	—	2	18	—	2	—	—	1	9	—
Mittler	3	17	—	3	12	—	2	14	—	1	28	—	1	7	—
Niedrigster ..	3	10	—	3	5	—	2	11	—	1	25	—	1	5	—

Breslau, den 17. Juni 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $17\frac{11}{12}$ B.

Breslauer Börse vom 17. Juni 1868. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		$97\frac{1}{2}$	—
Louisd'or		—	$111\frac{3}{4}$
Oesterr. Währung		$88\frac{5}{12}$	$87\frac{11}{12}$
Russische Bank-Billets		$83\frac{1}{2}$	83
Inländische Fonds.			
Preuß. Anleihe 1859	5	$103\frac{3}{4}$	—
Freiw. Staats-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{3}{4}$	$95\frac{1}{4}$
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{3}{4}$	$95\frac{1}{4}$
dito	4	$88\frac{1}{2}$	—
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{8}$	—
Prämien-Anleihe 1855	$3\frac{1}{2}$	121	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	$86\frac{1}{12}$	$85\frac{7}{12}$
Schlesische Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{7}{8}$	$83\frac{3}{8}$
dito Litt. A.	4	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$
dito Rust.	4	$91\frac{1}{8}$	—
dito Litt. B.	4	—	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
dito Litt. C.	4	$91\frac{5}{12}$	$90\frac{11}{12}$
Schles. Rentenbriefe	4	$91\frac{1}{2}$	—
Posener dito	4	—	$89\frac{1}{4}$
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib.	4	$85\frac{1}{8}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{5}{8}$	$91\frac{1}{8}$
Oberschles. Prior.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{6}$	$77\frac{2}{3}$
dito	4	—	$85\frac{3}{4}$
dito	$4\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{8}$
dito	$4\frac{1}{2}$	$92\frac{3}{8}$	$91\frac{7}{8}$

	Zf.	
Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		
Bresl.-Schw.-Freib.	4	113 G.
Niederschles. Märk.	4	—
Oberschles. A. C	$3\frac{1}{2}$	$184\frac{1}{2}$ B.
dito B	$3\frac{1}{2}$	—
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	78 bz.
Galiz. Ludwb. Silb. Prior.	5	—
Poln. Pfandbriefe	4	63 B.
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	$55\frac{1}{4}$ B.
dito L. v. 60	5	74 bz. G.
ito dito 64		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)